

PEUGEOT

604

V51

*Der Franzose*

TECHNISCHE DATEN  
UND BESCHREIBUNG

## INHALTSVERZEICHNIS

	<b>Seite</b>
– Vorstellung	5
<b>KAROSSERIE</b>	
– Struktur	9
– Karosseriemontage	10
– Scheibenfläche, Stossstangen	12
– Kofferraum, Reserverad, Kraftstofftank	13
– Türen	14
– Elektrische Scheibenheber	15
– Sitze	16
– Sicherheitsgurte	17
– Bordinstrumente	18
– Scheibenwischer, Scheibenwaschanlage Innenbeleuchtung	20
– Beleuchtungsanlage	21
– Elektrisches Schiebedach	22
– Heizung und Belüftung	23
<b>MECHANIK</b>	
– Mechanischer Aufbau	29
– Motor	31
– Zündung	36
– Vergasung	38
– Ölumlaufl	39
– Kühlung	40
– Kupplung - Mechanisches Getriebe	43
– Automatisches Getriebe	45
– Vorderes Fahrwerk - Vorderradaufhängung	47
– Hinteres Fahrwerk - Hinterradaufhängung	49
– Lenkhilfe	51
– Bremsanlage	53
<b>TECHNISCHE DATEN</b>	
– Allgemeine technische Daten	57
– Leistung, Drehmoment, Verbrauch	64
– Karosserieabmessungen	68
– Lackierung und Innenausstattung	70
– Elektrischer Schaltplan	71

## VORSTELLUNG

Die das reiche Erbe der Peugeot-Tradition antretende Luxuslimousine 604 SL feierte auf dem Internationalen Genfer Automobilsalon im März 1975 ihre Premiere. Sie unterscheidet sich vor allem durch :

- ihr elegantes Styling und ihr grosszügiges Raumangebot,
- ihren grossen Komfort und ihre Laufruhe,
- ihre Leistung und ihre aktive bzw. passive Sicherheit.

Die industrielle Kapazität und die lange Erfahrung des Herstellers haben den Bau dieses Prestigefahrzeuges ermöglicht :

- V6-Motor aus Aluminium, Produkt der Société Franco-Suédoise de Moteurs P.R.V.,
- mechanisches oder automatisches Wechselgetriebe,
- Lenkhilfe,
- Vorder- und Hinterachse mit Einzelradaufhängung,
- Zweikreis-Scheibenbremsen mit Bremshilfe und Bremskraftregler,
- auf der Technik des Versuchsfahrzeuges VSS-PEUGEOT (Sicherheitssynthesefahrzeug) aufbauende Karosseriestruktur,
- elektrischer Scheibenheber an allen 4 Türen,
- getönte Scheiben,
- elektrisches Schiebedach in Option.

Die zusammen mit PININFARINA entworfene Karosserie des 604 SL bietet einen gleichzeitig luxuriösen und komfortablen Innenraum sowie einen grossen Kofferraum.

7 Karosseriefarbtöne stehen zur Auswahl, darunter 4 Metalllackierungen, mit passender Innenausstattung aus Stoff oder Leder (Option).



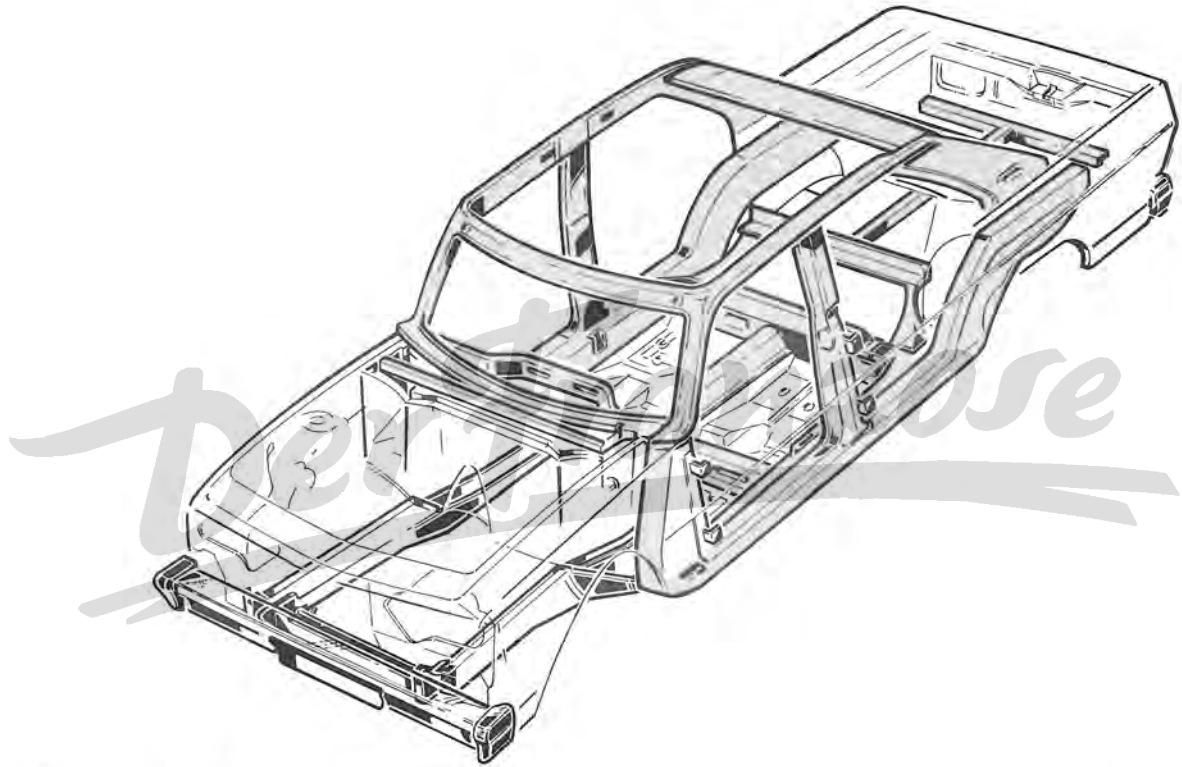
## KAROSSERIE

Die "Einschalen"-Stahlblechkarosserie des 604 bildet eine äusserst robuste Einheit.

Diese Karosseriestruktur soll Fahrer wie Insassen Komfort und Sicherheit verschaffen. Sie beruht auf den sicherheitstechnischen Entwicklungsarbeiten von "Automobiles Peugeot", die in der Praxis zu dem auf dem Genfer Automobilsalon 1975 vorgestellten Versuchsfahrzeug V.S.S. (véhicule synthèse sécurité = Sicherheits-synthesefahrzeug) geführt haben.

In dem steifen, unverformbaren Fahrgastraum können die Sicherheitsgurte und Schutzpolsterungen für die Fahrzeuginsassen ihre Funktion voll erfüllen.

Der vordere und hintere Karosserieblock ermöglichen aufgrund ihrer progressiven Verformbarkeit die Absorption der aufprallbedingten Energie und somit die Verringerung der Aufprallfolgen im Fahrgastraum.



### Karosserieschutz

Nach Montage und Tauchbadphosphatierung wird die Karosserie durch eine Elektrophoresegrundierung geschützt. Bei diesem Verfahren wird die ganze Karosserie in ein wässriges Bad getaucht, das alle Bestandteile eines Lacks enthält. In diesem elektrisch geladenen Bad verteilt sich die Grundierung gleichmässig auf alle Karosserieteile. Durch das Eindringen der Grundierung in die Blechfalze und durch die gute Haftung der Grundierschicht ist ein wirkungsvoller Korrosionsschutz gewährleistet.

Die Hohlräume (Längsträger, Radkästeninnenräume, Traversen usw.) werden ausserdem durch Einspritzen eines Bitumen-/Wachsgemisches gegen Rost geschützt.

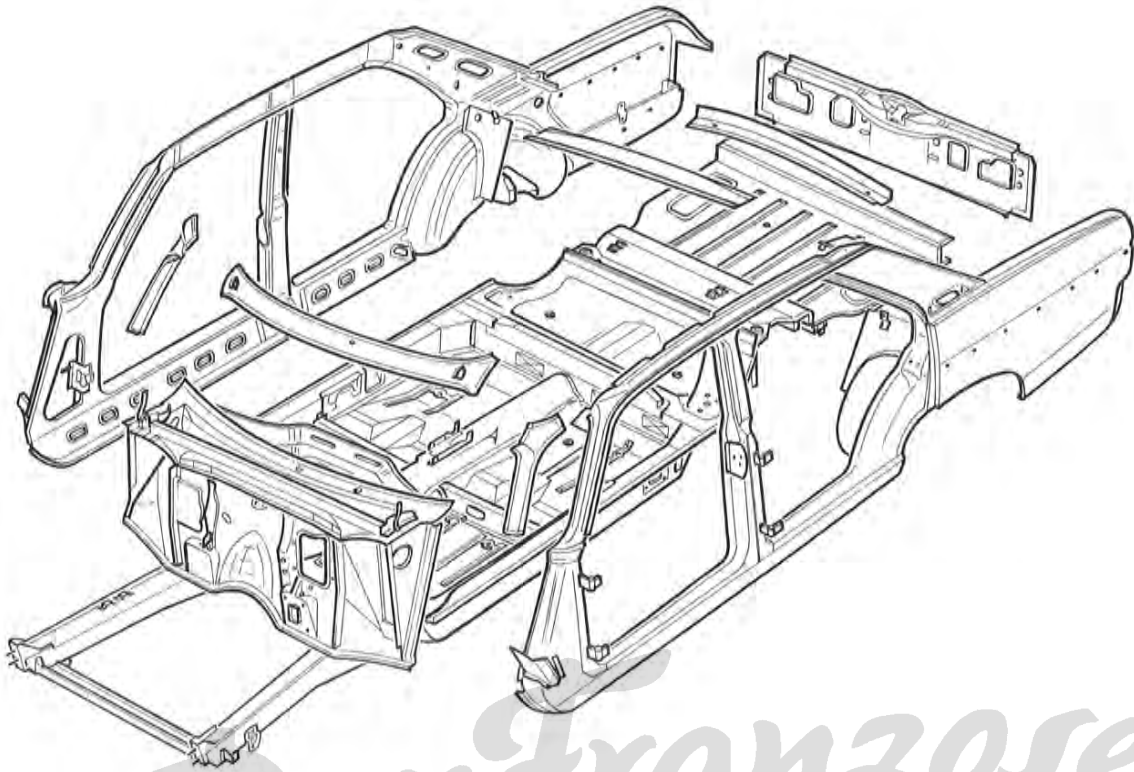
Unter der Karosserie wird insbesondere an den steinschlaggefährdeten Stellen ein zusätzlicher Abriebschutz aufgetragen.

### Lackierung

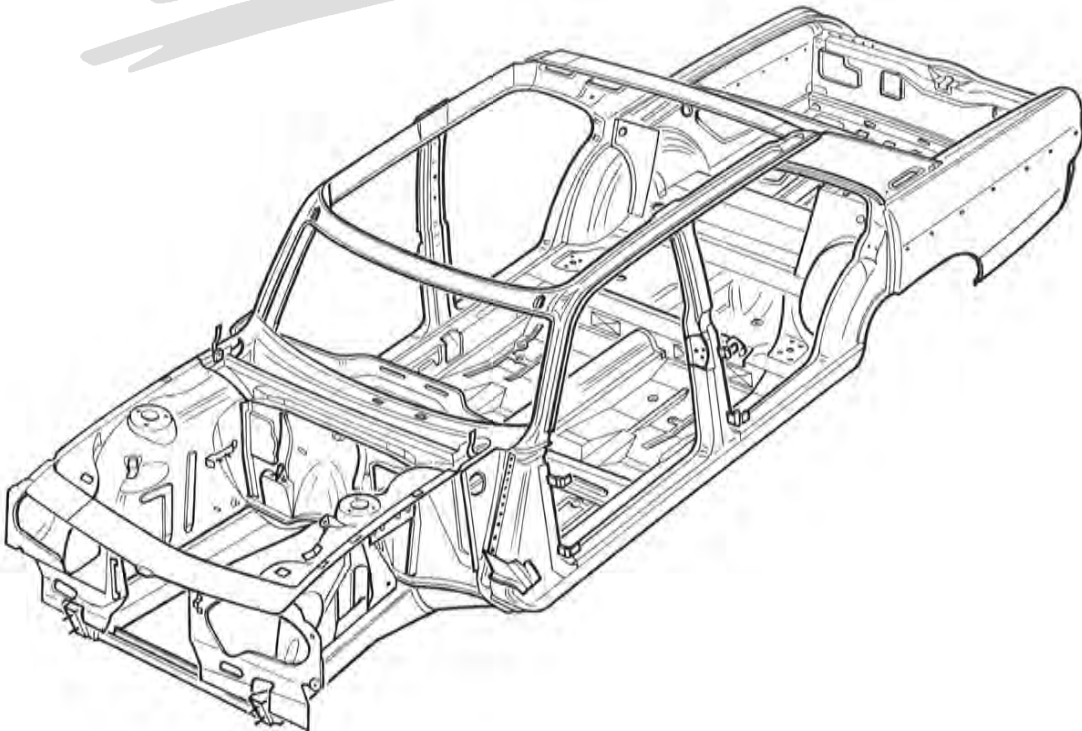
Eine weitere Grundier- und zwei Lackschichten vervollständigen den Karosserieschutz.

Die Metalllacke werden ausserdem mit einem Schutzlack versehen.

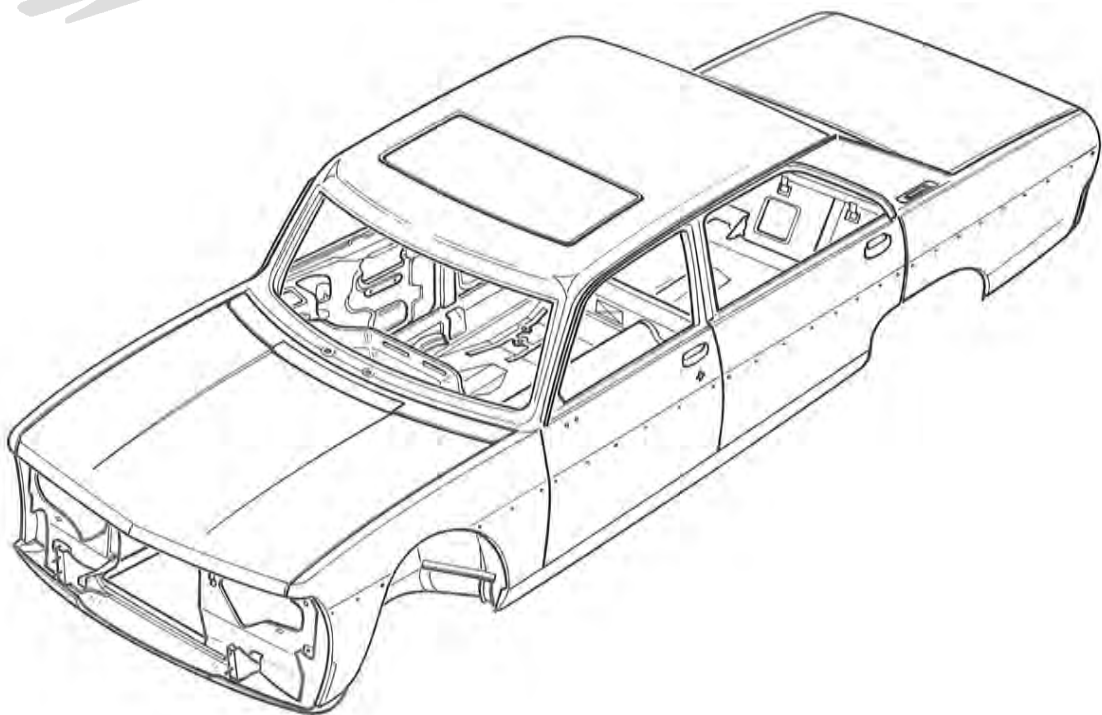
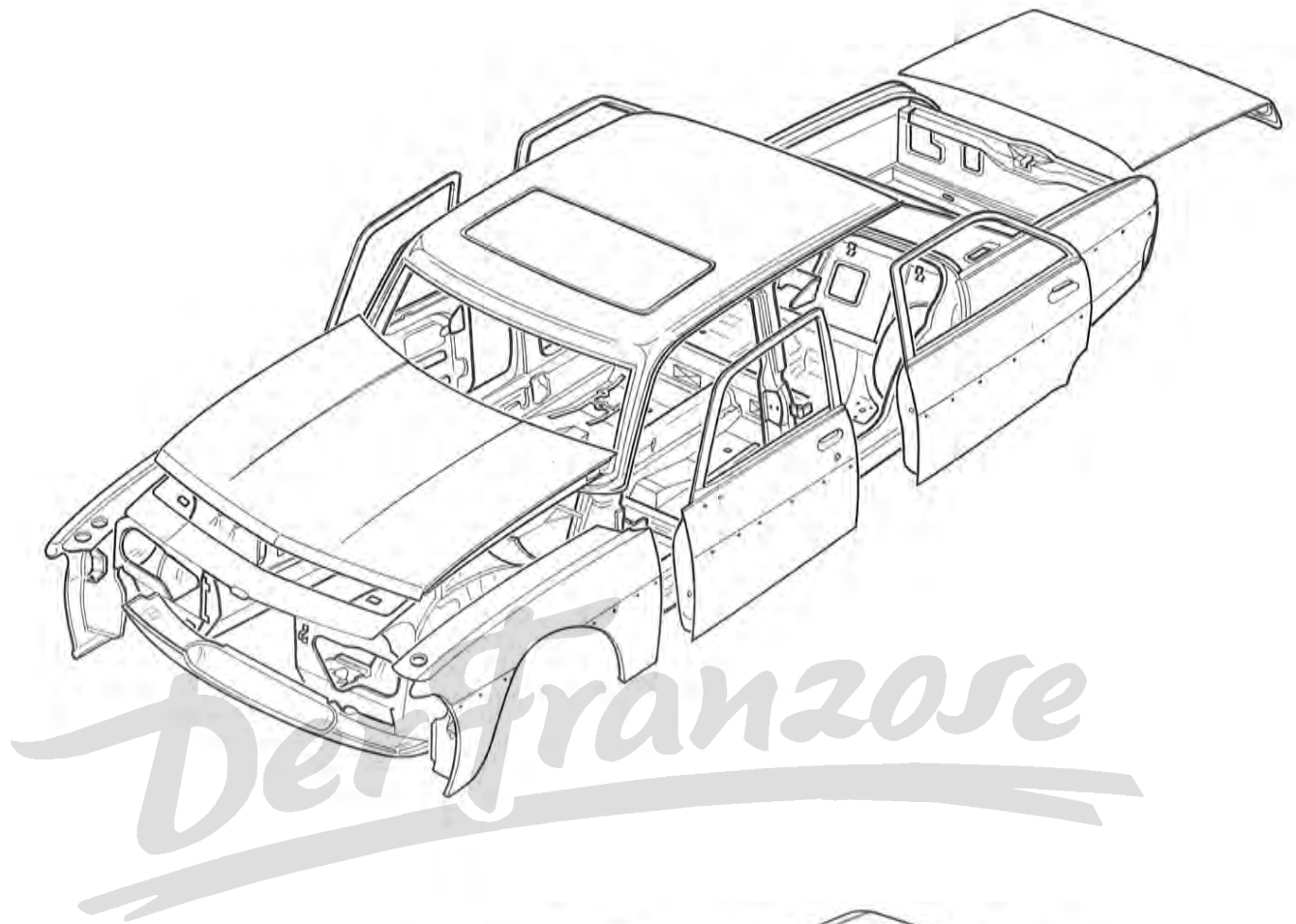
## KAROSSERIEMONTAGE



*Der Franzose*



# KAROSSERIEMONTAGE



## SCHEIBENFLÄCHE

Die gesamte sichtbare Scheibenfläche von 2,60 m<sup>2</sup>, zu der insbesondere eine grossdimensionierte Panoramawindschutz- und -heckscheibe gehören, sorgt im 604 für ausgezeichnete Sichtverhältnisse.

Die Verbundglaswindschutzscheibe gewährleistet hohe Stossfestigkeit sowie jederzeit einwandfreie Sichtverhältnisse. Die Heckscheibe aus Sicherheitsglas verfügt über eine elektrische Einrichtung, die ein Beschlagen der Scheibe verhindert.

Ausserdem ist der 604 serienmässig mit getönten Scheiben ausgestattet\*.

## STOSSSTANGEN



Die auf das allgemeine Styling harmonisch abgestimmte vordere und hintere Stossstange gewährleisten einen wirkungsvollen Schutz der Karosserie.

Sie werden von einem Edelstahlprofil gebildet, das an den Front- und Seitenpartien mit einem breiten Gummiwulst versehen ist.

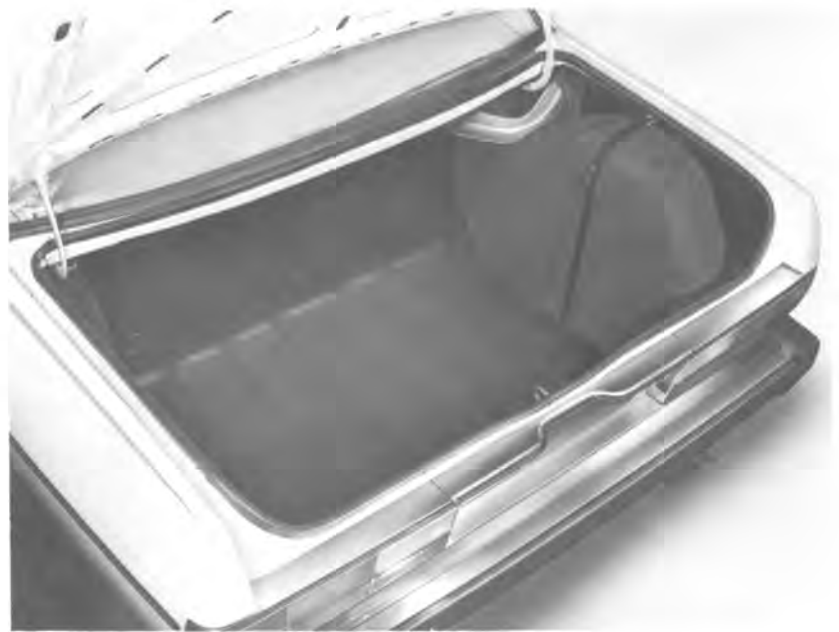


\* einige Exportländer ausgenommen.



## KOFFERRAUM

Der Kofferraum mit seinem flachen Boden besitzt einen halben Kubikmeter Gesamtvolumen und 405 dm<sup>3</sup> Nutzinhalt.



Der Kofferraumdeckel wird durch zwei Dämpfungszyylinder in geöffneter Stellung gehalten.

Er ist über einen Druckknopf mit integriertem Schloss verschliessbar.

Der Kofferraum verfügt ausserdem über eine automatisch beim Öffnen des Deckels betätigte Beleuchtung.

## RESERVERAD

Das rechts im Kofferraum vertikal angeordnete Reserverad ist jederzeit leicht zugänglich.

Auf der linken Kofferraumseite befindet sich eine mit der des Reserverads identische Aufnahmemulde. Nach Ausbau des als Kofferraumboden fungierenden Deckels kann diese Mulde ein zweites Reserverad aufnehmen (vorübergehende Benutzung von Spikereifen).

## KRAFTSTOFFTANK

Bei seiner Anordnung über der Hinterachse wurde auf maximalen Schutz vor Stossbeschädigungen geachtet.

Sein Fassungsvermögen beträgt 70 Liter, der von einer Klappe verdeckte Einfüllstutzen befindet sich am rechten hinteren Kotflügel.

## TÜREN

4 Türen mit sehr grossem Öffnungswinkel (70°) erleichtern den Einstieg.



### Öffnen

- von aussen durch den im Aussenblech eingelassenen Griff.
- von innen durch den in der Türverkleidung eingelassenen Griff.

### Verriegeln

- von aussen durch Verschliessen der beiden Vordertüren.
- von innen durch Herunterdrücken des Knopfes (1).

### Ablage

An den Vordertüren.

### Aschenbecher

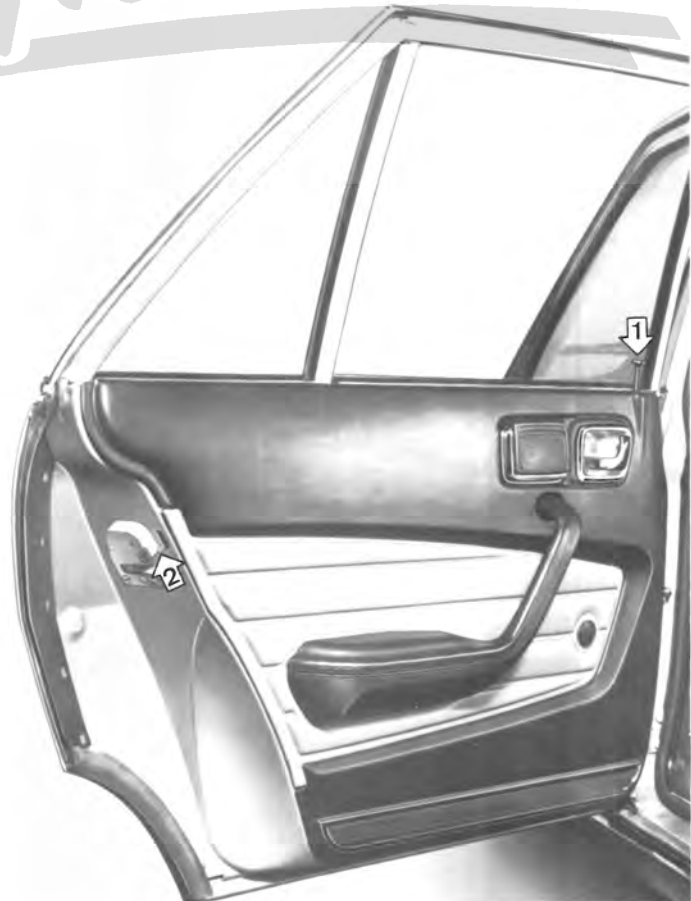
An den Hintertüren.

# Der Franzose

### Kindersicherung :

Nach Hochstellen des Hebels (2) lassen sich die Hintertüren von innen nicht öffnen.

Alle Türen sind mit speziellen Sicherheitsschlössern versehen, die ein unbeabsichtigtes Aufspringen bei Aufprall verhindern.

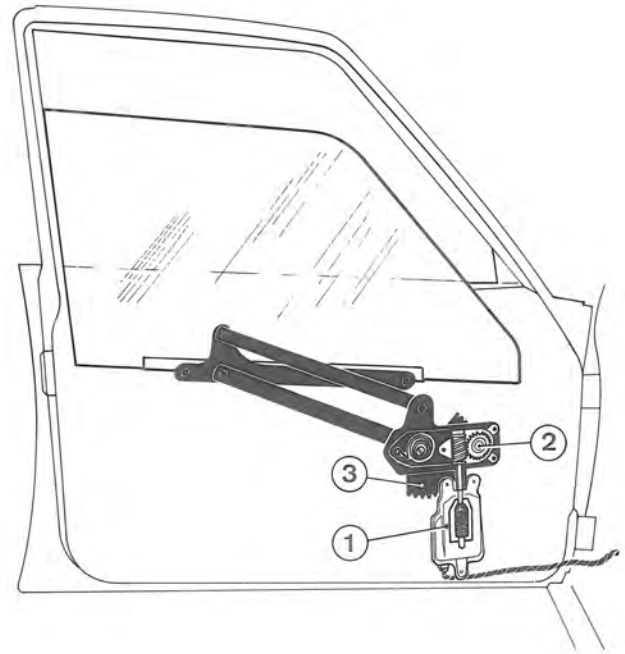


## Elektrischer Scheibenheber

Die vier Türen sind mit elektrischen Scheibenhebern ausgestattet.

Der an der unteren Türblechseite angebrachte Motor **(1)** ist durch eine Federkupplung mit dem Getriebe **(2)** verbunden, das die Zahnstange **(3)** des Hubmechanismus direkt antreibt.

Ein in jeden Motor integrierter Wärmeschalter unterbricht automatisch die Stromversorgung am Scheibenhubende und vermeidet somit Beschädigungen bei längerer Schalterbetätigung.



# Der Franzose



Die Scheibenbedienung erfolgt durch Kippschalter auf der Mittelkonsole. Der Fahrer oder Beifahrer können jedoch die Betätigung der hinteren Scheiben **(a)** durch den Schalter **(b)** ausschalten.

## Sitze

Die Sitze des 604 sind mit Stoff oder Leder bezogen.



Die Vordersitze werden von einem Gestell aus gepresstem Stahlblech und einer dicken Polyätherpolsterung gebildet.

Sie verfügen über Komfort und Sicherheit gleichermaßen verbindende abnehmbare Kopfstützen.

Die Vordersitze gleiten auf jeweils zwei geneigten Schienen (mit jeweils einer Arretierung), die eine gleichzeitige Höhen- und Längsverschiebung über den Hebel (1) gestatten.

Mit dem Hebel (2) kann die Rückenlehne aus der senkrechten bis in die waagerechte Stellung (Liegesitzanordnung) verstellt werden.

# Der Franzose

Auf der Rücksitzbank, die wie die Vordersitze aus einer Polyätherpolsterung besteht, finden 3 Personen Platz.

Sie ist in der Mitte mit einer breiten versenkbaren Armlehne und zwei in die Rückenlehne eingelassenen Kopfstützen ausgestattet, die dem 604 auf den Fondsitzen sehr hohen Komfort verleihen.



## SICHERHEITSGURTE

An den Vordersitzen sind einfachwirkende Sicherheitsgurte mit Aufrollautomatik angebracht, die bei plötzlichem Abbremsen oder bei einem Aufprall die sofortige Blockierung des Gurts bewirken.

Diese in die Längsträger unten an den mittleren Türpfosten integrierten Aufrollvorrichtungen gestatten beim Tragen des Sicherheitsgurts absolute Bewegungsfreiheit und ermöglichen ausserdem das Aufrollen des (60 mm breiten) Gurts ebenfalls im mittleren Türpfosten.

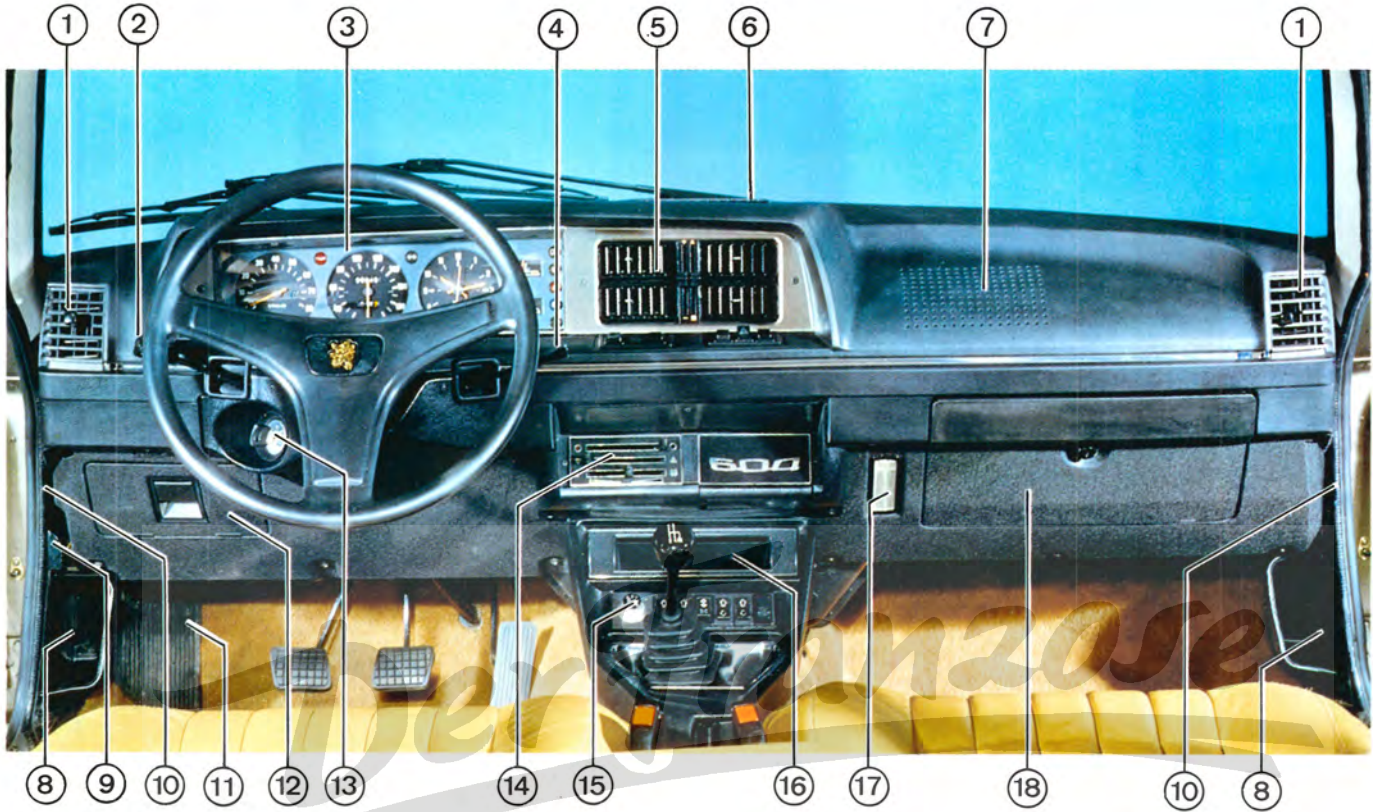


Sechs Verankerungspunkte ermöglichen die eventuelle Befestigung von zwei "3 Punkt"-Gurten und einem "2 Punkt"-Gurt an den Rücksitzen.

### Handgriffe

Für den Beifahrer und die hinteren Insassen sind drei Handgriffe vorgesehen.

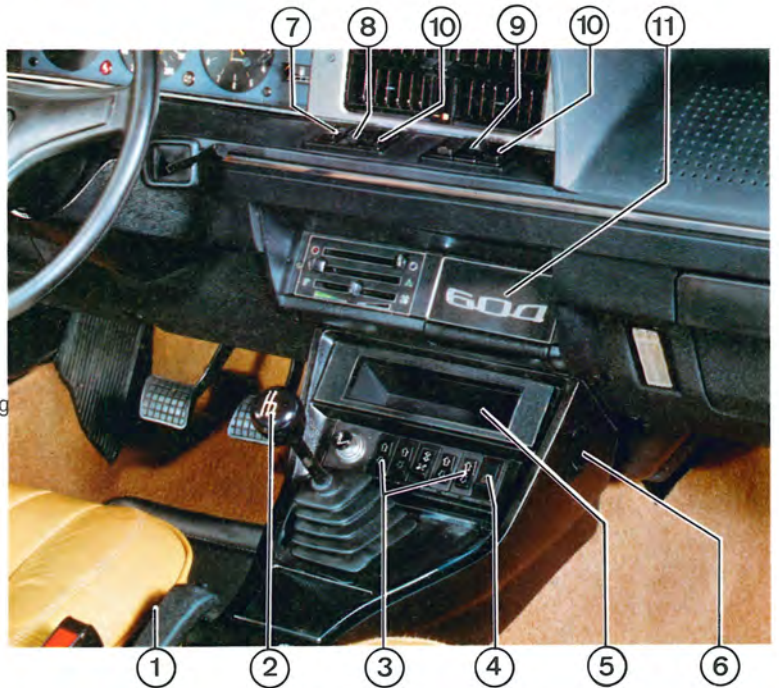
## BORDINSTRUMENTE



- |                                                 |                                                |
|-------------------------------------------------|------------------------------------------------|
| 1 - Seitliche Heizungs- und Belüftungsdüsen     | 10 - Belüftungsbetätigung unter Armaturenbrett |
| 2 - Lichtschalter und Scheibenwischerbetätigung | 11 - Fussstütze                                |
| 3 - Kombiinstrument                             | 12 - Sicherungen                               |
| 4 - Schalter Blinklichter und Signalhorn        | 13 - Lenk- Zünd- Anlassschloss                 |
| 5 - Verstellbare mittlere Belüftungsdüsen       | 14 - Bedienungshebel Heizung und Belüftung     |
| 6 - Obere Belüftung                             | 15 - Zigarrenanzünder                          |
| 7 - Platz für Lautsprecher                      | 16 - Platz für Autoradio                       |
| 8 - Seitliche Ablagen                           | 17 - Kartenleuchte                             |
| 9 - Hebel Motorhaubenentriegelung               | 18 - Verschlussbares Handschuhfach             |

## BORDINSTRUMENTE

- 1 - Handbremse
- 2 - Schalthebel
- 3 - Schalter elektrische Scheibenheber
- 4 - Schalter heizbare Heckscheibe
- 5 - Platz für Autoradio
- 6 - Aufhänger
- 7 - Schalter elektrisches Schiebedach
- 8 - Regulierwiderstand Armaturen­tafel­beleuchtung
- 9 - Schalter Warnblinkanlage\*
- 10 - Freie Plätze
- 11 - Aschenbecher



- 1 - Elektronischer Drehzahlmesser
- 2 - Bremskontrollampe
- 3 - Einstellknopf Tageskilometerzähler
- 4 - Geschwindigkeitsanzeiger
- 5 - Tages- und Gesamtkilometerzähler
- 6 - Ladekontrollampe
- 7 - Elektrische Zeituhr

- 8 - Zeituhr-Einstellknopf
- 9 - Kraftstoffstandanzeige
- 10 - Fernlichtkontrollampe
- 11 - Öldruckkontrollampe
- 12 - Blinkerkontrollampe
- 13 - Wasserthermometer
- 14 - Kontrollampe Warnblinkanlage\*
- 15 - Standlichtkontrollampe

\* Ausser Italien

## SCHEIBENWISCHER - SCHEIBENWASCHANLAGE

Die Betätigung der Scheibenwischer und der Scheibenwaschanlage erfolgt über den Lichtschalter links unter dem Lenkrad.



Dieser Schalter ermöglicht :

- die ständige Betätigung der Scheibenwischer mit langsamer oder schneller Geschwindigkeit durch Schalterdrehung.
- die Betätigung der Elektropumpe der Scheibenwaschanlage und die kurzzeitige Betätigung der Scheibenwischer durch einfachen Tippkontakt am Schalterende.
- antippen : eine langsame Scheibenwischerbewegung,
- ganz eindrücken : Betätigung der Scheibenwaschanlage und zwei schnelle Scheibenwischerbewegungen.

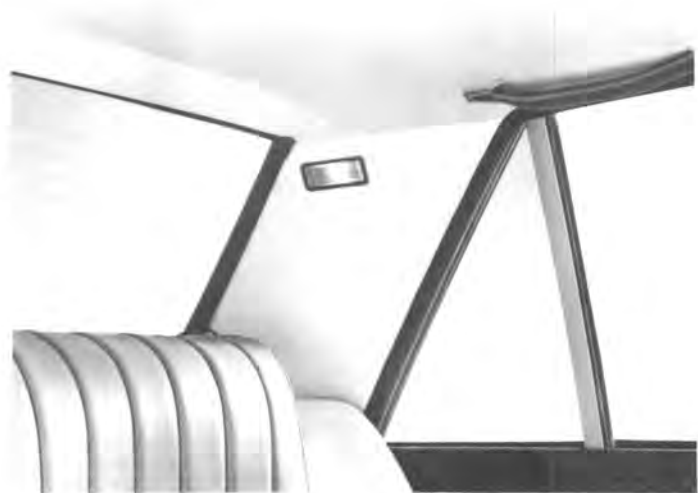
Der Scheibenwischemotor mit Endabstellung gewährleistet in jedem Fall die automatische Rückkehr der Wischerarme in Ruhestellung.

## INNENBELEUCHTUNG

Die Innenbeleuchtung umfasst eine in die vordere Dachpartie eingelassene Deckenleuchte, zwei Leuchten auf den Dachholmen und eine Leuchte am Armaturenbrett.



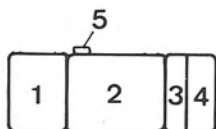
Die Bedienungsvorrichtungen von Heizungs-/Belüftungsanlage, der Aschenbecher und der Zigarettenanzünder werden durch lichtleitende Fasern beleuchtet.





## BELEUCHTUNGSANLAGE

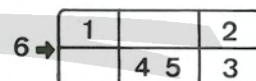
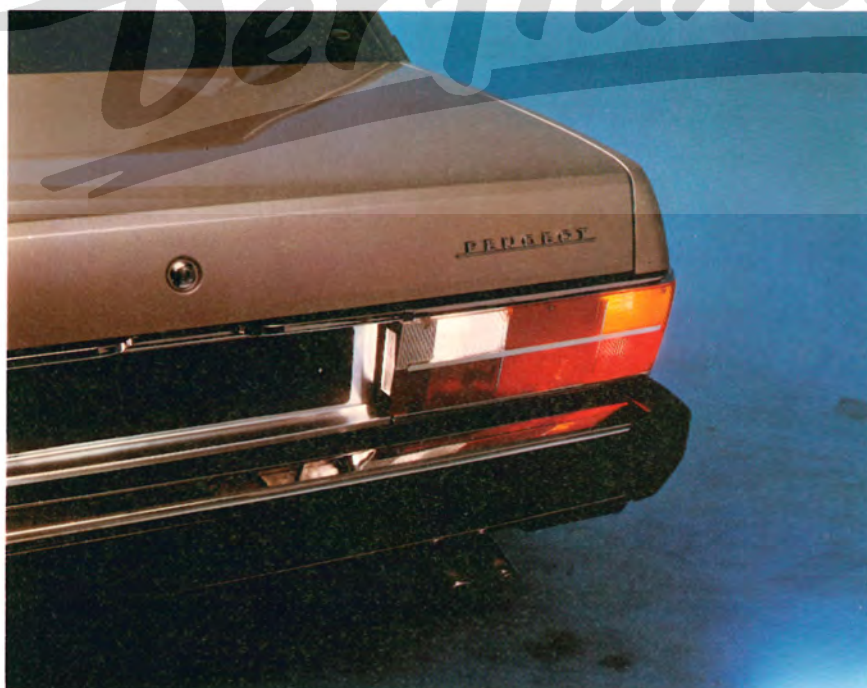
Mit den vier grossdimensionierten Halogenscheinwerfern ist jederzeit eine ausgezeichnete Beleuchtung gegeben.



- 1 - Fernlicht  
- 55 W/Halogenlampe
- 2 - Abblendlicht  
- 55 W/Halogenlampe
- 3 - Standlicht
- 4 - Blinklicht
- 5 - Höheneinstellung



Jeder Scheinwerfereinsatz verfügt über eine 2 Stellungen-Vorrichtung zur schnellen Höheneinstellung des Abblend- und Fernlichts.



- 1 - Rückfahrscheinwerfer
- 2 - Blinklicht
- 3 - Bremslicht
- 4 - Schlusslicht
- 5 - Rückstrahler
- 6 - Nummernschildbeleuchtung

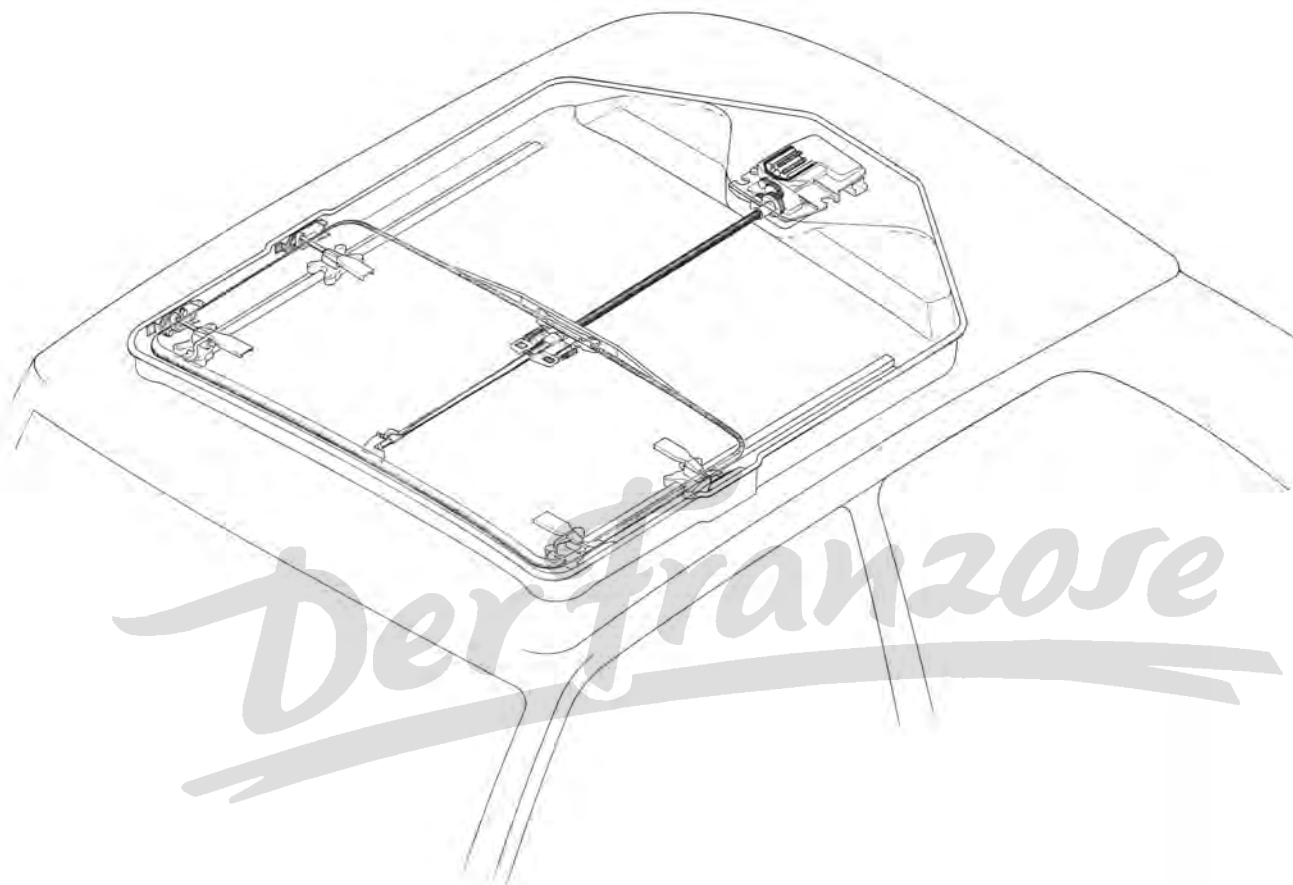
## BETÄTIGUNG

Die Front- bzw. Heckleuchten werden durch den Schalter links unter dem Lenkrad betätigt.

Dieser Schalter gestattet ausserdem die Betätigung der Lichthupe.

Mit dem Hebel rechts vom Lenkrad werden die Blinklichter und das Signalhorn betätigt.

## ELEKTRISCHES SCHIEBEDACH



Der 604 kann in Option mit einem elektrischen Schiebedach geliefert werden.

Ein hinten am festen Rahmen gelegener Elektromotor gestattet das Öffnen und Schliessen des Schiebedachs über eine Schnecke.

Das auf vier Gleitschuhen befestigte Schiebedach gleitet auf zwei Schienen, die ausserdem seine seitliche Führung übernehmen. In der Endstellung wird das Schiebedach durch vier Sicherheitsrampen geschlossen gehalten.

Durch eine am Dachausschnitt umlaufende Dichtung ist absolute Dichtheit gewährleistet.

## HEIZUNG UND BELÜFTUNG

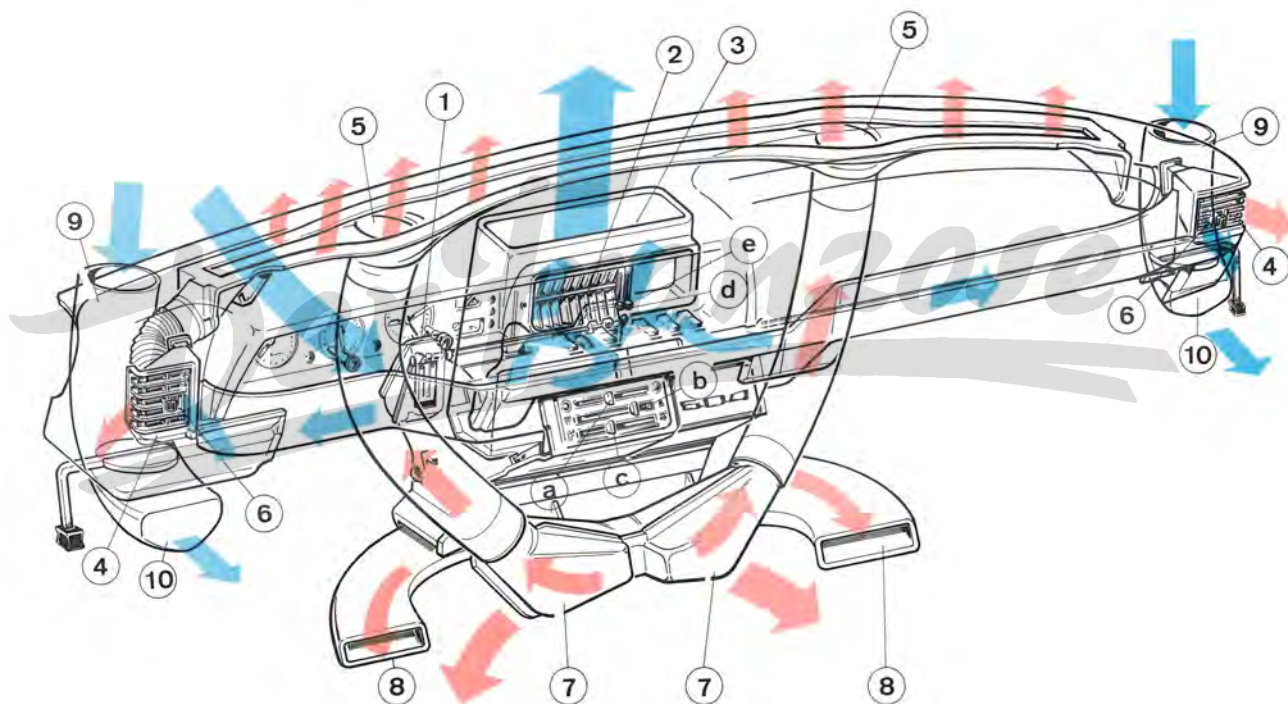
Die Heizungs- und Belüftungsanlage ermöglicht die Luftzufuhr über 3 Systeme :

- ein System für die Frischluft, die zu den Belüftungsdüsen auf dem Armaturenbrett und den seitlichen Düsen geblasen und hier verteilt werden kann,
- ein vom ersten unabhängiges System ebenfalls für die Frischluft, die zu den unteren Belüftungsdüsen an beiden Seiten des Armaturenbretts geleitet wird,
- ein System für die Warmluft, die zu den Entfrosterdüsen der Windschutzscheibe, den seitlichen Armaturenbrettdüsen, den unteren Öffnungen am Heizgerät und den Rücksitzen geblasen und hier verteilt werden kann.

Die Lufterneuerung im Fahrgastraum wird ausserdem durch die Zwangsentlüftung an den Dachholmen begünstigt.

Das mit Thermostathahn ausgerüstete Heizgerät wird über das Kühlwassersystem des Motors versorgt.

## FRISCHLUFT- ODER WARMLUFTSYSTEM



1 - Lufteintrittsklappen

2 - Verstellbare mittlere Belüftungsdüsen

3 - Obere Belüftung

4 - Seitliche Belüftungsdüsen

5 - Entfrosterdüsen der Windschutzscheibe

6 - Seitliche Heizungsdüsen

7 - Untere Öffnungen am Heizgerät

8 - Heizungskanäle für Rücksitze

9 - Lufteintrittsdüsen der unteren Belüftung

10 - Untere Belüftungsklappen

## BETÄTIGUNGSHABEL

a - Heizungshahn a1

b - Warmluftverteilerklappen b1 (oben - unten)

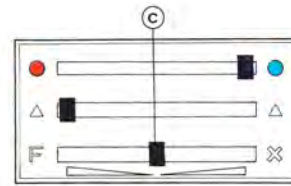
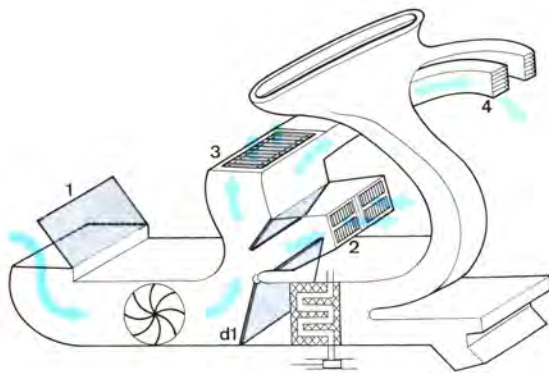
c - Lufteintritt 1 und Gebläse

d - Lufteintrittsklappe d1 an den oberen Belüftungsdüsen

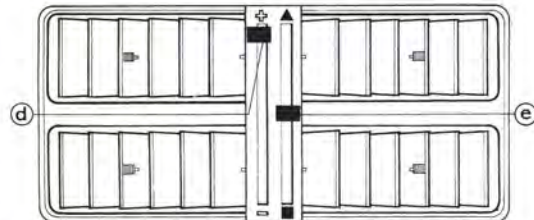
e - Luftverteilerklappe e1 an den oberen Belüftungsdüsen

## FUNKTIONSPRINZIP UND HEBELSTELLUNG

### FRISCHLUFTSYSTEM



- Hebel **(c)** in der Mitte, Lufteintrittsklappen **(1)** maximal geöffnet.

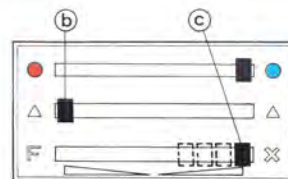


- Hebel **(d)** oben :  
- die Klappe **(d1)** leitet die Frischluft zu den Belüftungsdüsen **(2)**, **(3)** und **(4)**.
- Hebel **(e)** :  
- leitet die Frischluft zu den mittleren Belüftungsdüsen **(2)** (Hebel **(e)** unten) oder zur oberen Belüftung **(3)** (Hebel **(e)** oben).

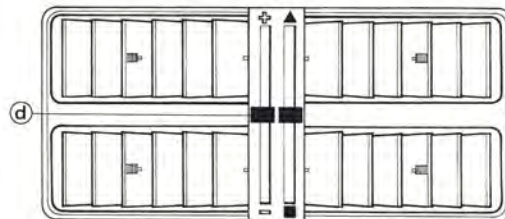
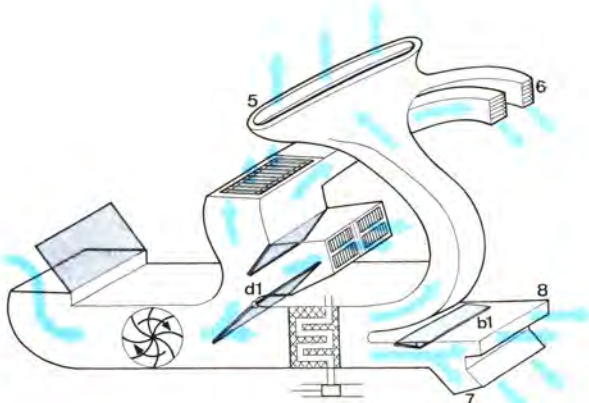
#### Mittlere Belüftungsdüsen **(2)** :

- Senkrecht und waagrecht bis zum vollständigen Schliessen verstellbar.

*Der Franzose*



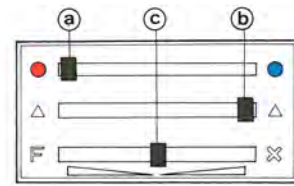
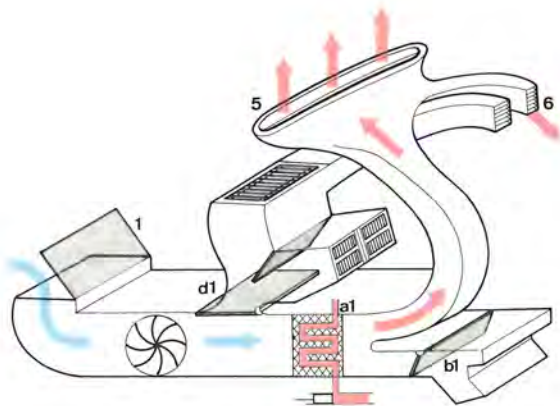
- Hebel **(c)** :  
- durch Rechtsverschiebung des Hebels **(c)** können nacheinander 4 Gebläsegeschwindigkeiten eingeschaltet werden.
- Hebel **(b)** :  
- betätigt die Klappe **(b1)** zur Versorgung der unteren Öffnungen **(7)** und der Luftkanäle für die Rücksitze **(8)**.



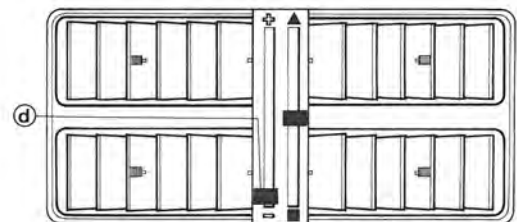
- Hebel **(d)** in der Mitte :  
- die Klappe **(d1)** ermöglicht den Frischluftdurchgang im gesamten System.

## FUNKTIONSPRINZIP UND HEBELSTELLUNG

### HEIZUNG

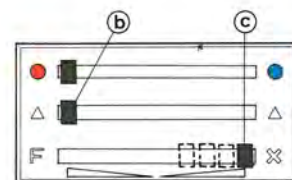
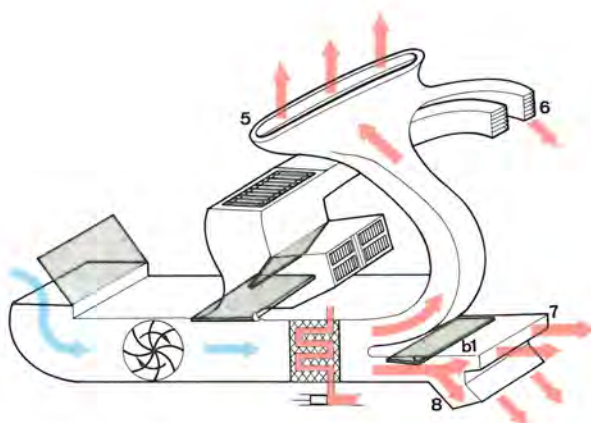


- Hebel **(c)** in der Mitte, Lufteintrittsklappen **(1)** maximal geöffnet.



- Hebel **(d)** unten :
  - die Klappe **(d1)** leitet die Frischluft zum Wärmetauscher **(a1)**.
- Hebel **(b)** rechts :
  - die Klappen **(b1)** sind geschlossen, die Warmluft\* wird zu den Entfrosterdüsen **(5)** und **(6)** geleitet.

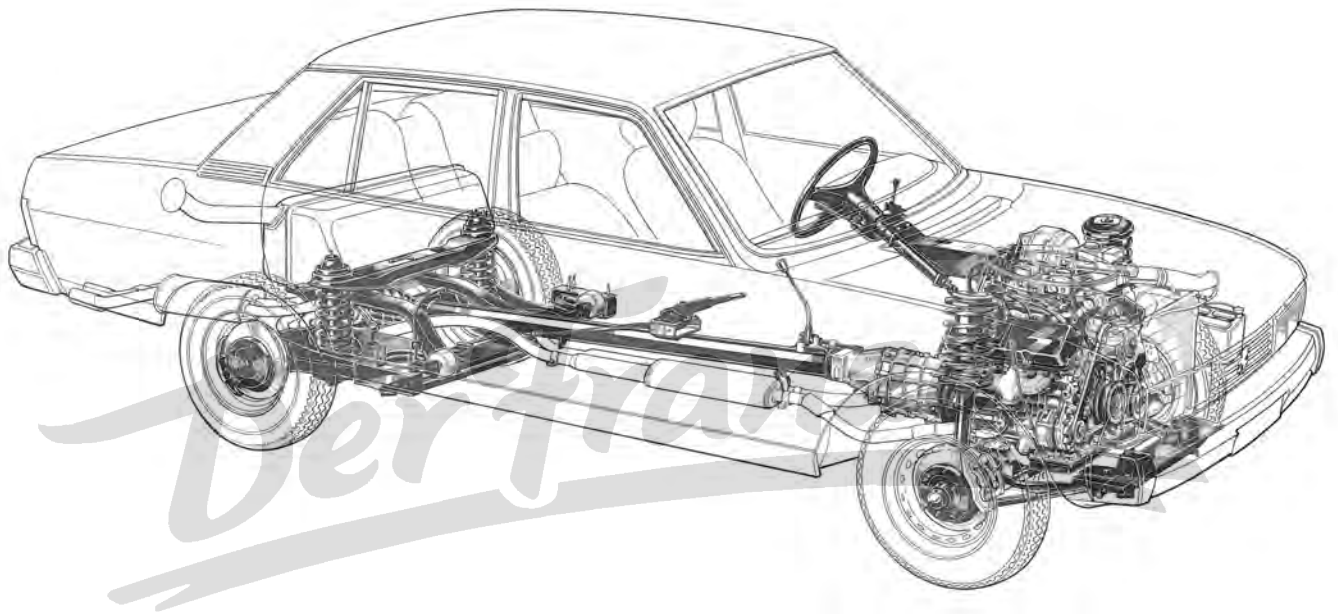
\*Lufttemperatur abhängig von der Hebelstellung des Thermostathahns **(a)**.



- Hebel **(c)** rechts :
  - durch Rechtsverschiebung des Hebels **(c)** können nacheinander 4 Heizgebläsegeschwindigkeiten eingeschaltet werden.
- Hebel **(b)** links :
  - die Klappen **(b1)** sind geöffnet, die Warmluft wird zu den Entfrosterdüsen **(5)** und **(6)**, den unteren Öffnungen **(7)** und den Heizungskanälen der Rücksitze **(8)** gerichtet.



## MECHANISCHER AUFBAU



V6-Motor

Vorderachse mit Einzelradaufhängung

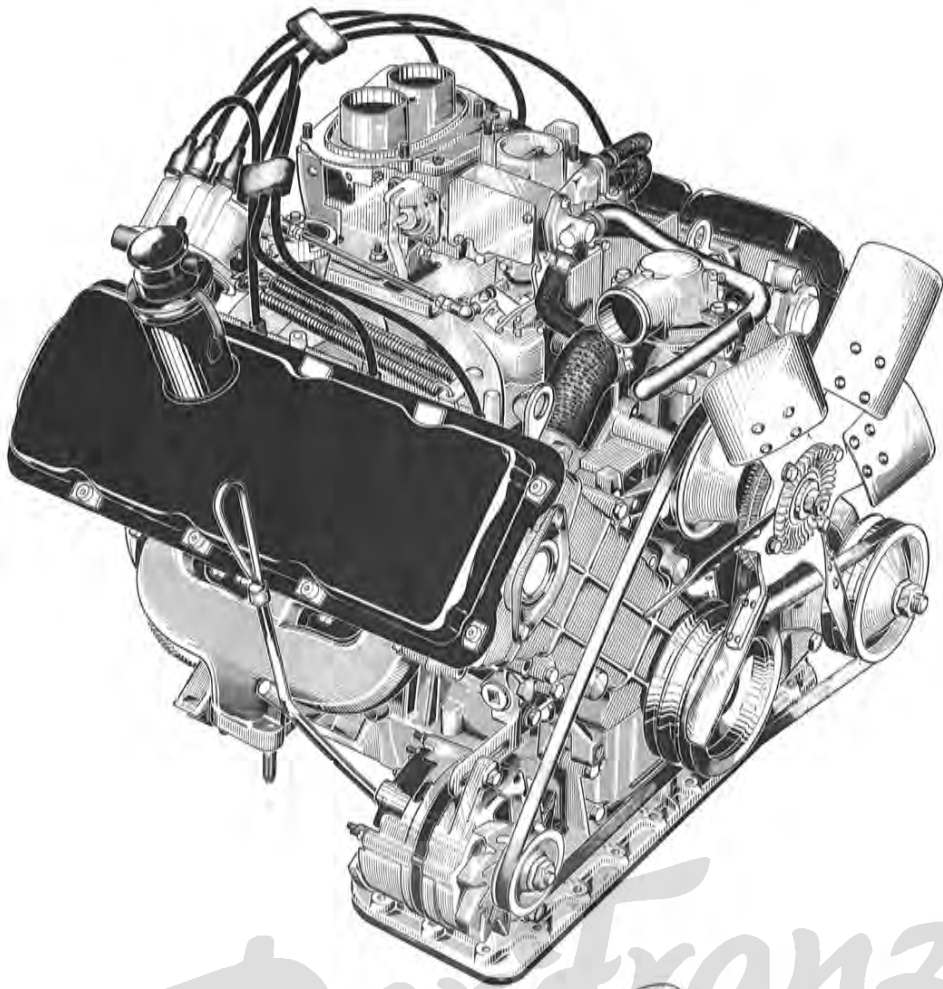
Zahnstangenlenkung mit Lenkhilfe

Scheibenbremsen vorne und hinten, vorne belüftet

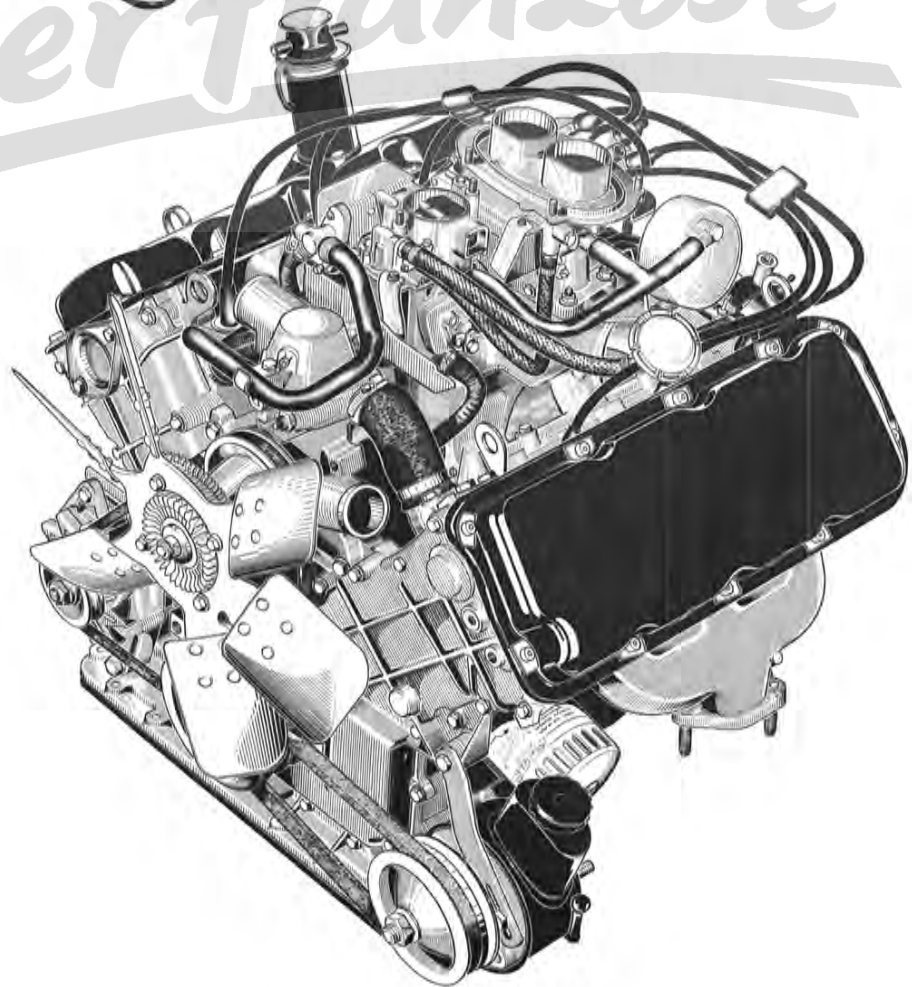
Mechanisches oder automatisches Getriebe

Hinterachse mit Einzelradaufhängung mit aufgehängtem Hinterachsgetriebe

Achswellen mit zwei homokinetischen Gelenken.



# *Der Franzose*





## MOTOR

Zweivergasermotor Typ ZM, 6 Zylinder in V-Anordnung 90°, der eine Leistung von 136 PS DIN bei 5 750 U/min und ein Drehmoment von 21,1 mkp DIN bei 3 500 U/min entwickelt.

- Hubraum : 2 664 cm<sup>3</sup>
- Bohrung : 88 mm
- Hub : 73 mm
- Verdichtungsverhältnis : 8,65/1

Dieser qualitätsmässig in der Peugeot-Tradition stehende Sechszylindermotor ist ein Produkt der Société Franco-Suédoise de Moteurs P.R.V. Er ist das Ergebnis der technischen Zusammenarbeit der Firmen Peugeot, Renault und Volvo, weist jedoch ihm eigene Spezifikationen und Ausrüstungsorgane auf.

Zylinderblock aus Aluminiumspritzguss.

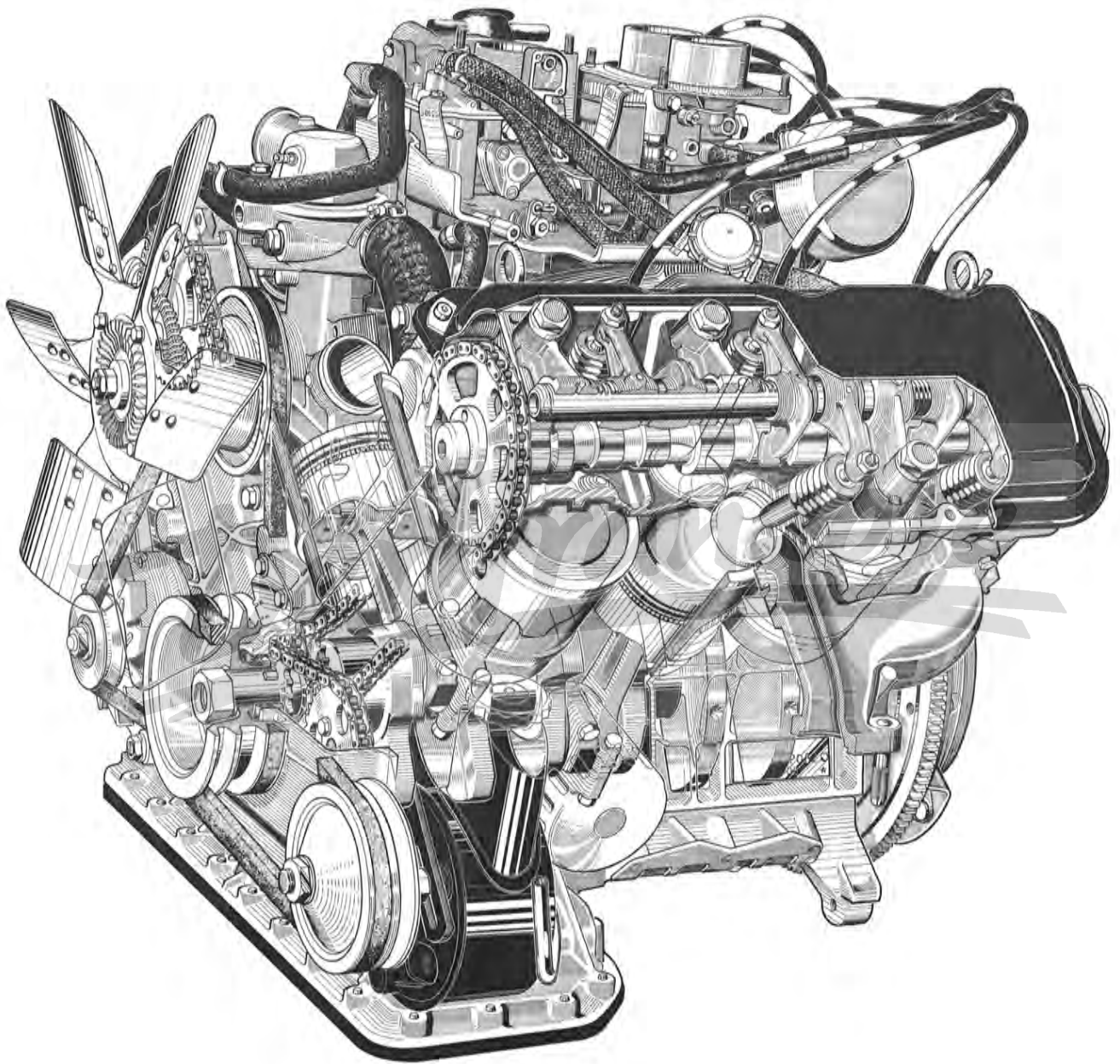
Kraftstoffversorgung durch einen Einstufenvergaser Solex 34 TBIA und einen unterdruckbetätigten Zweistufenvergaser Solex 35 CEE I.

Luftfilter mit automatischer Ansaugluftvorwärmanlage.

Mechanische Membranbenzinpumpe mit Rücklaufleitung zum Tank.

Herkömmliche Zündanlage, Zündverteiler mit doppeltem Unterbrecher, jeder Unterbrecher steuert die Zündung einer Zylinderreihe.

Keilriemenantrieb der Lichtmaschine, der Pumpe der Servolenkung und der Wasserpumpe.



## KURBELWELLE

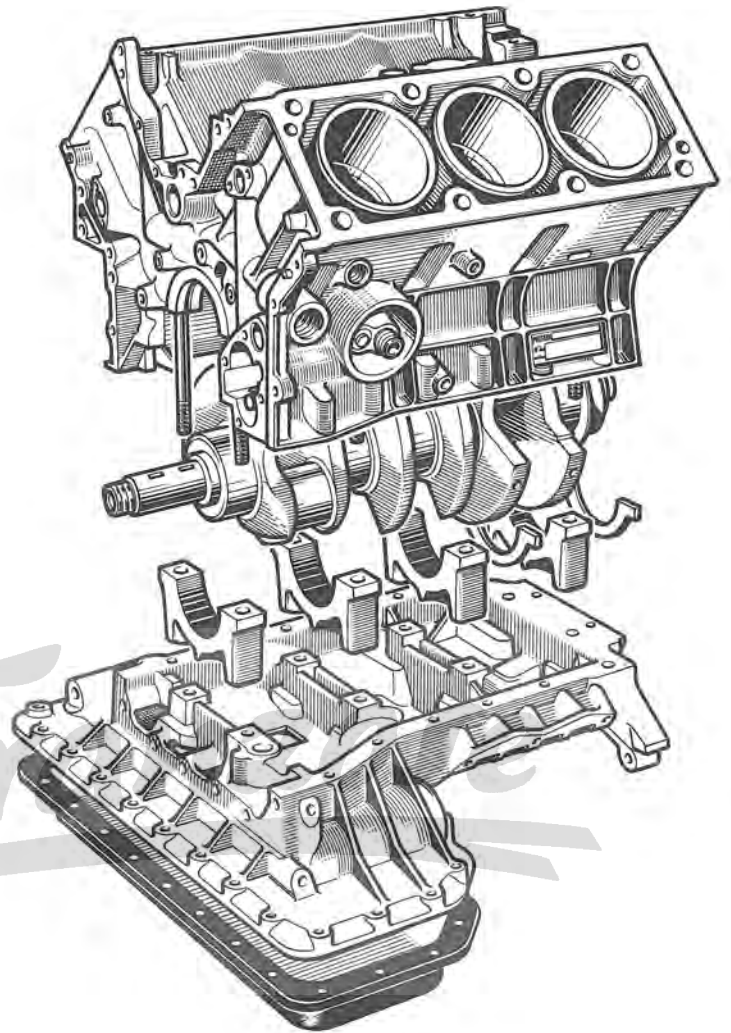
Die Kurbelwelle aus Spezialguss mit eingelassenen Gegengewichten weist vier Lager- und drei um  $120^\circ$  versetzte Kurbelzapfen auf.

Jeder Kurbelzapfen nimmt zwei Pleuel auf.

Die vier Lagerzapfen sowie die Kurbelzapfen sind im Induktionsverfahren oberflächengehärtet.

Das Längsspiel der Kurbelwelle wird durch vier am hinteren Lager eingebaute Anlaufscheibenhälften aus Bimetall (Stahl und Bronze) begrenzt.

Die Bimetall-Pleuel- und Hauptlagerschalen haben eine Lauffläche aus einer Aluminium-Zinn-Legierung.



## ZYLINDERBLOCK

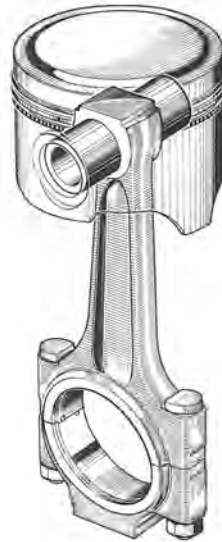
Er ist aus Aluminium-Spritzguss und mit auswechselbaren, komprimierten, nassen Zylinderlaufbüchsen aus Spezialschleuderguss versehen.

Der untere Teil des Zylinderblocks wird von einem Aluminiumgehäuse mit integrierten Lagerdeckeln gebildet.

## KOLBEN - PLEUEL

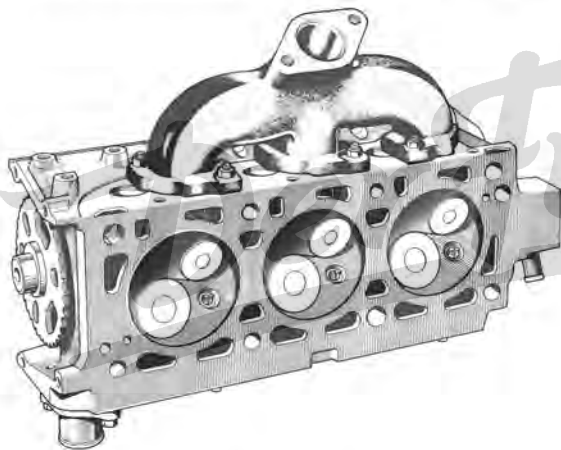
Die Kolben aus Leichtmetalllegierung sind mit zwei Dichtringen und einem Ölabstreifring "Perfect Circle" versehen.

Die Pleuel aus Schmiedestahl sind mittels eines in die Bohrung im Pleuelkopf gepressten Bolzens mit dem Kolben verbunden.



## ZYLINDERKÖPFE

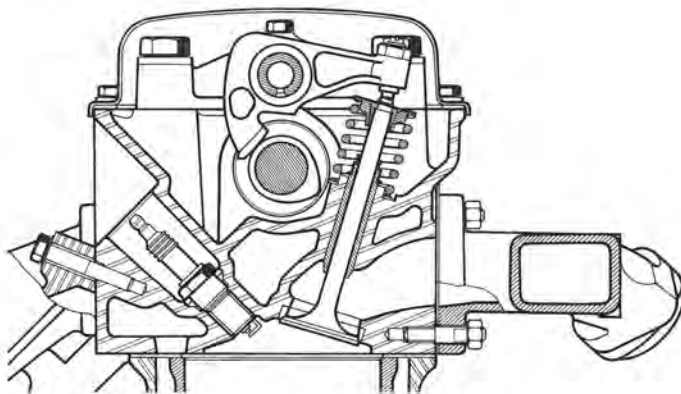
Aus Aluminiumlegierung mit doppelthalkugelförmigen Verbrennungsräumen.



Jeder Zylinderkopf ist mit einer oberliegenden Nockenwelle versehen, die über Kipphebel die Ventile betätigt.

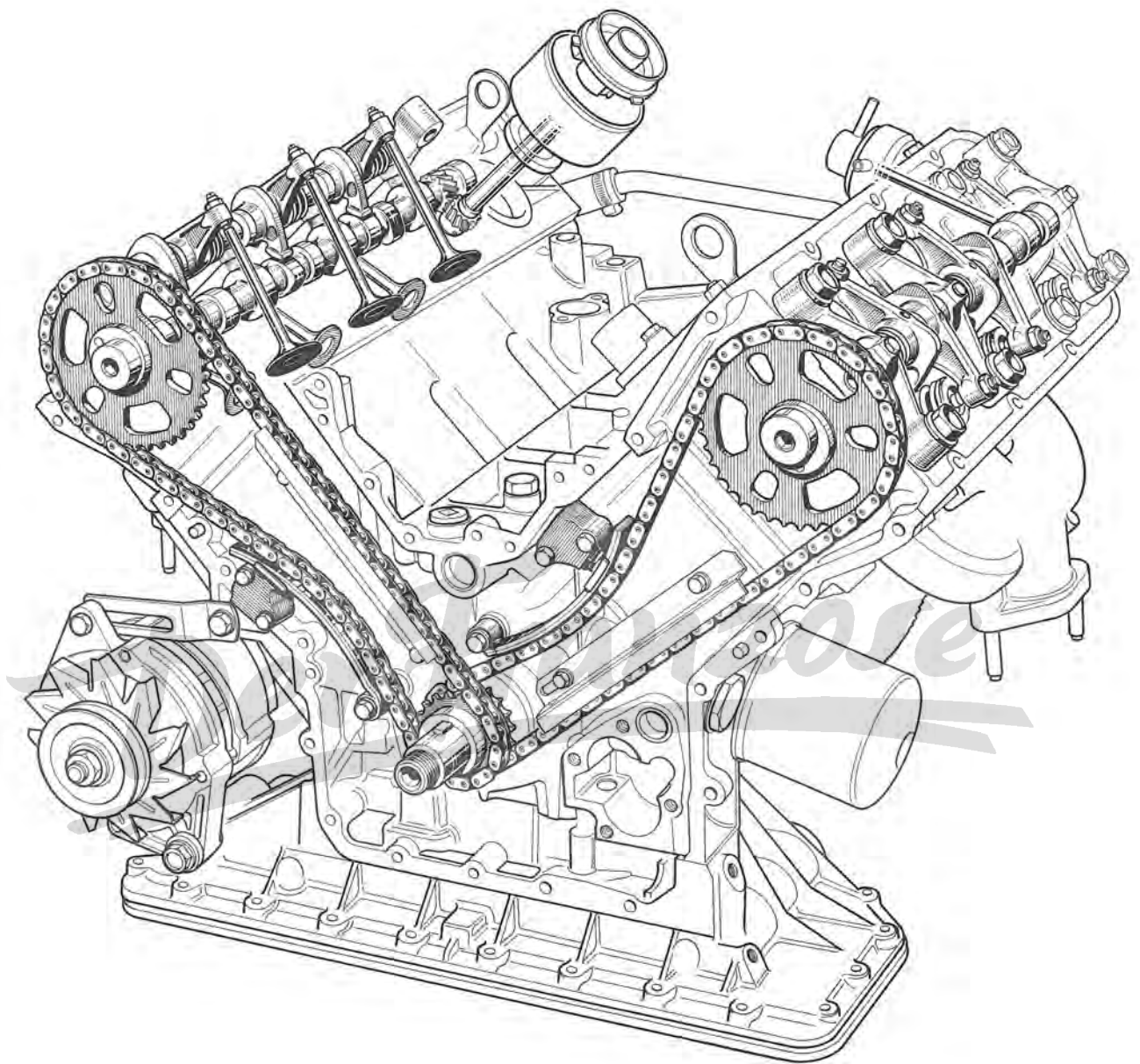
Der Durchmesser der Ventilteller der durch die Sicherheitskeilverbindung Teves gehaltenen Ventile beträgt einlassseitig 44 mm und auslassseitig 37 mm.

## ZÜNDKERZEN



Die Zündkerzen mit kegelförmigem Sitz und 16 mm Schlüsselweite gestatten eine Verringerung des Kerzenschachtdurchmessers und einen besseren Wärmeaustausch zwischen Zündkerzen und Zylinderkopf.

## STEUERUNG



Die Steuerung erfolgt durch Ketten.

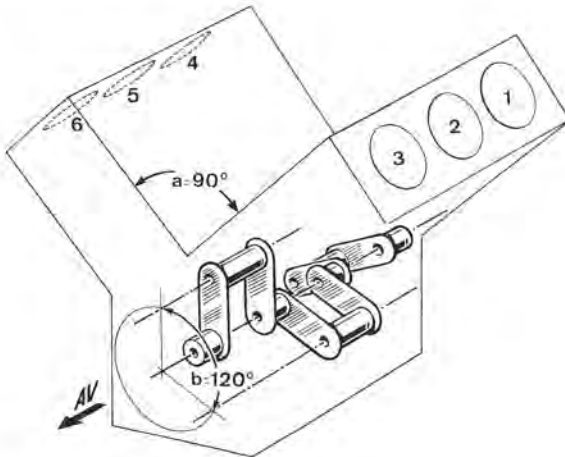
Die Spannung einer jeden Kette wird durch einen hydraulischen Kettenspanner eingestellt, der unter gleichzeitiger Wirkung einer Feder und des Motoröldrucks steht.

Der Antrieb des Zündverteilers erfolgt über die rechtsseitige Nockenwelle, auf der linksseitigen befindet sich der Antriebsexzenter der Benzinpumpe.

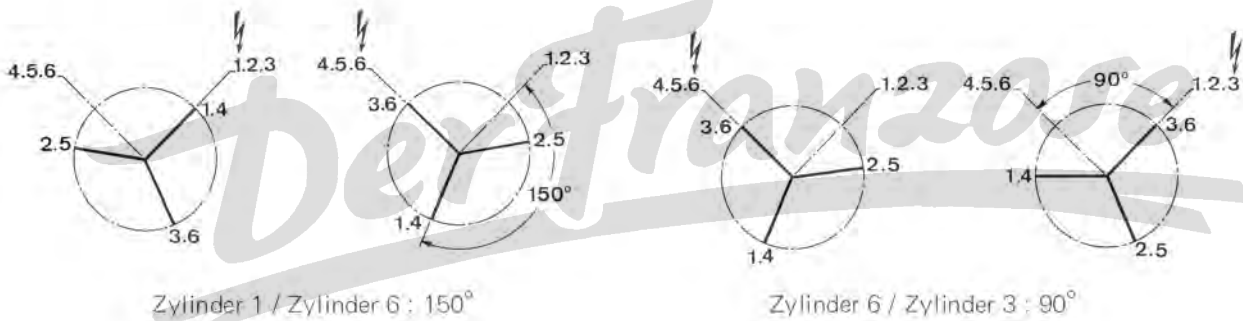
## ZÜNDUNG

Zündfolge : 1 - 6 - 3 - 5 - 2 - 4

### Besonderheiten



Entsprechend der Bauweise des Motors - V-förmige  $90^\circ$ -Anordnung **(a)** und um  $120^\circ$  versetzte Kurbelzapfen **(b)** - beträgt die Winkelverschiebung zwischen der Zündung eines jeden Zylinders :



Sowie :

- Zylinder 3 / Zylinder 5 :  $150^\circ$
- Zylinder 5 / Zylinder 2 :  $90^\circ$
- Zylinder 2 / Zylinder 4 :  $150^\circ$
- Zylinder 4 / Zylinder 1 :  $90^\circ$

Da für diesen Zyklustyp mit einem Zündverteiler mit einfachem Unterbrecher kein homogener Zündvorgang möglich ist (unterschiedliche Aufladeweit der Spule je nach Zylinder), wurden zwei Lösungen zur Verwirklichung einer den Leistungswerten des V6-Motors entsprechenden Zündung entwickelt :

- elektronische Zündung (hiermit ist der V6-Motor des 504 Cabriolet und Coupé ausgerüstet),
- klassische Zündung mit :
  - einem Zündverteiler mit zwei Unterbrechern,
  - zwei Zündspulen mit jeweils einem in Reihe in den Primärkreis geschalteten Vorwiderstand.

Diese Lösung wurde für den Motor des 604 gewählt.

## BESCHREIBUNG

Der Zündverteiler Ducellier 4498 C hat :

- einen Nocken mit 3 um  $120^\circ$  versetzten Erhebungen,
- zwei getrennt versorgte Unterbrecher (A) und (B),
- zwei Kondensatoren,
- einen Fliehkraftzündversteller,
- einen Unterdruckzündversteller.

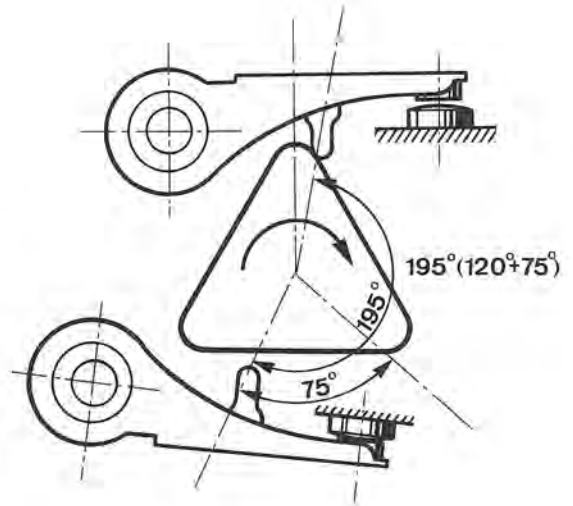
Der von der Spule (A) hochgespannte Zündstrom gelangt über den Unterbrecher (A) zu den Zylindern 1-2-3.

Die Zylinder 4-5-6 werden über den Unterbrecher (B) und die Spule (B) versorgt.

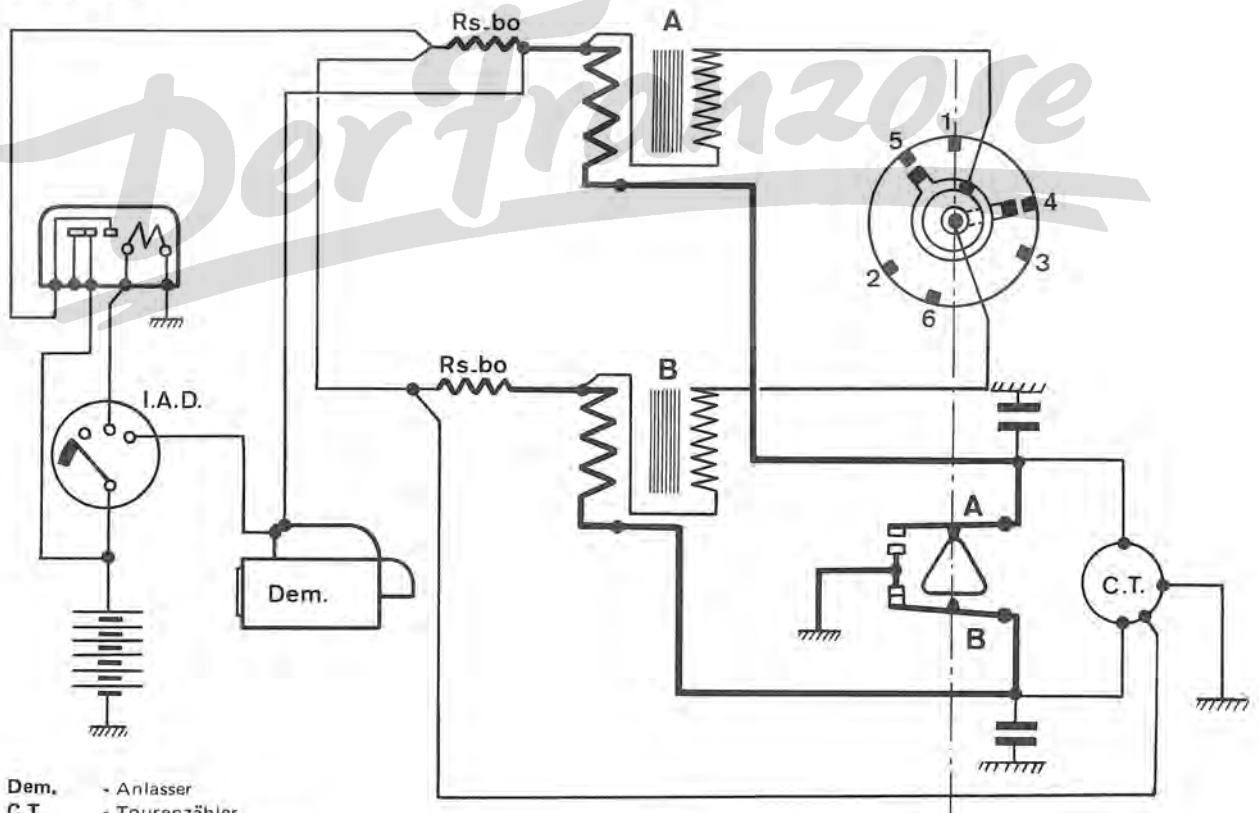
### Besondere Stellung der Unterbrecher

Die Zündung der Zylinder 4-5-6 ist in bezug auf die Zylinder 1-2-3 um  $150^\circ$  (Kurbelwelle) versetzt.

Demzufolge müssen sich im Zündverteiler die Kontakte des Unterbrechers (B) nach einer Drehung des Nockens von  $75^\circ$  in bezug auf den Unterbrecher (A) öffnen. Die theoretische Winkelverschiebung der Gleitstücke der Unterbrecherhebel beträgt somit  $120^\circ + 75^\circ = 195^\circ$



### SCHALTPLAN

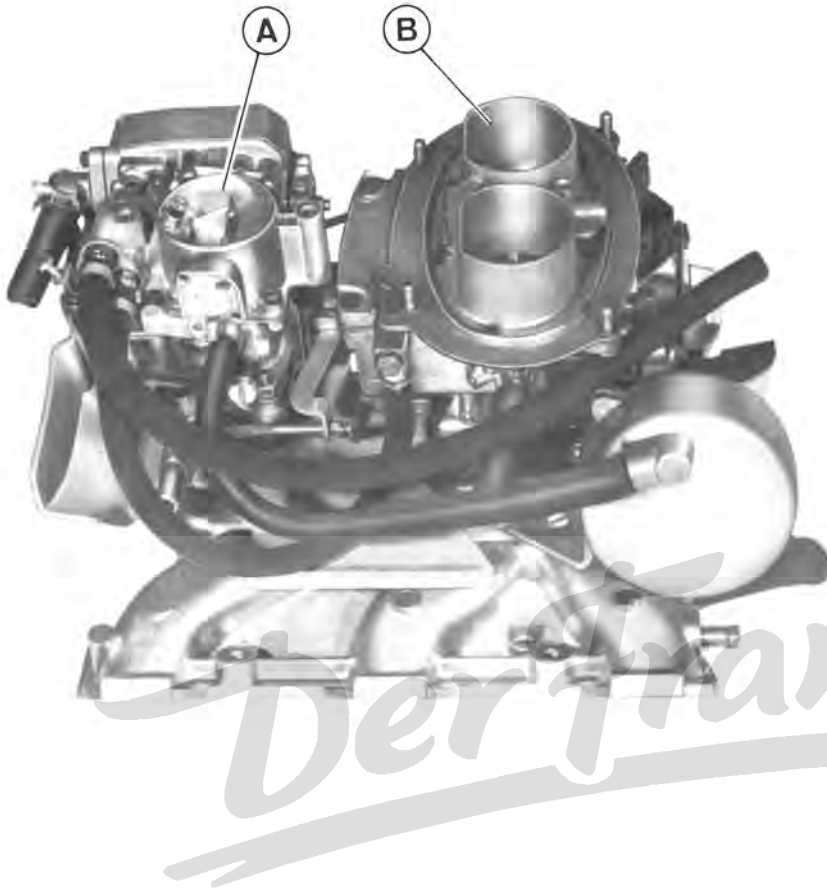


- Dem. - Anlasser
- C.T. - Tourenzähler
- I.A.D. - Zünd-/Anlassschalter
- Rs.bo. - Zündspulenwiderstand

Bei Betätigung des Anlassers wird die Zündspule (A) direkt über eine am Ende des Magnetschalters des Anlassers befindliche Klemme versorgt. Dank dieser Schaltung kann der Widerstand überbrückt werden, um den durch den Betrieb des Anlassers bedingten Spannungsabfall auszugleichen, so dass der Anlassvorgang selbst bei kaltem Wetter unter günstigsten Bedingungen verläuft.

## VERGASUNG

Sie erfolgt über zwei Solex-Vergaser :



- einen direkt durch das Gaspedal betätigten Einstufenvergaser 34 TBIA (Vergaser **(A)**).
- einen pneumatisch betätigten Zweistufenvergaser 35 CEEI (Vergaser **(B)**) mit sich gleichzeitig öffnenden Drosselklappen.

Der Vergaser **(A)** arbeitet während eines Teils des Gaspedalweges allein.

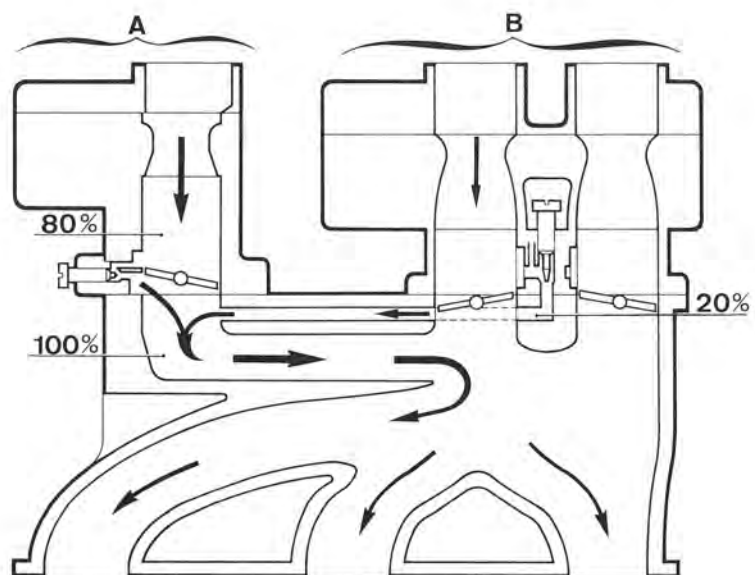
Während dieser Phase verhindert eine mechanische Verbindung das Öffnen des Vergasers **(B)**.

Darüber hinaus gestattet diese Verbindung ein progressives Öffnen des Vergasers **(B)** über eine Membrane, auf die der Unterdruck wirkt, der aus den an den Lufttrichtern der beiden Vergaser abgezweigten Unterdrücken resultiert.

Die Verteilung auf die verschiedenen Zylinder erfolgt über den Vergaser **(B)**. Auf diese Weise wird das vom Vergaser **(A)** kommende Gemisch durch den Ansaugkrümmer erwärmt und ist somit homogen, wodurch die Verteilung unabhängig von der Motorlast begünstigt wird

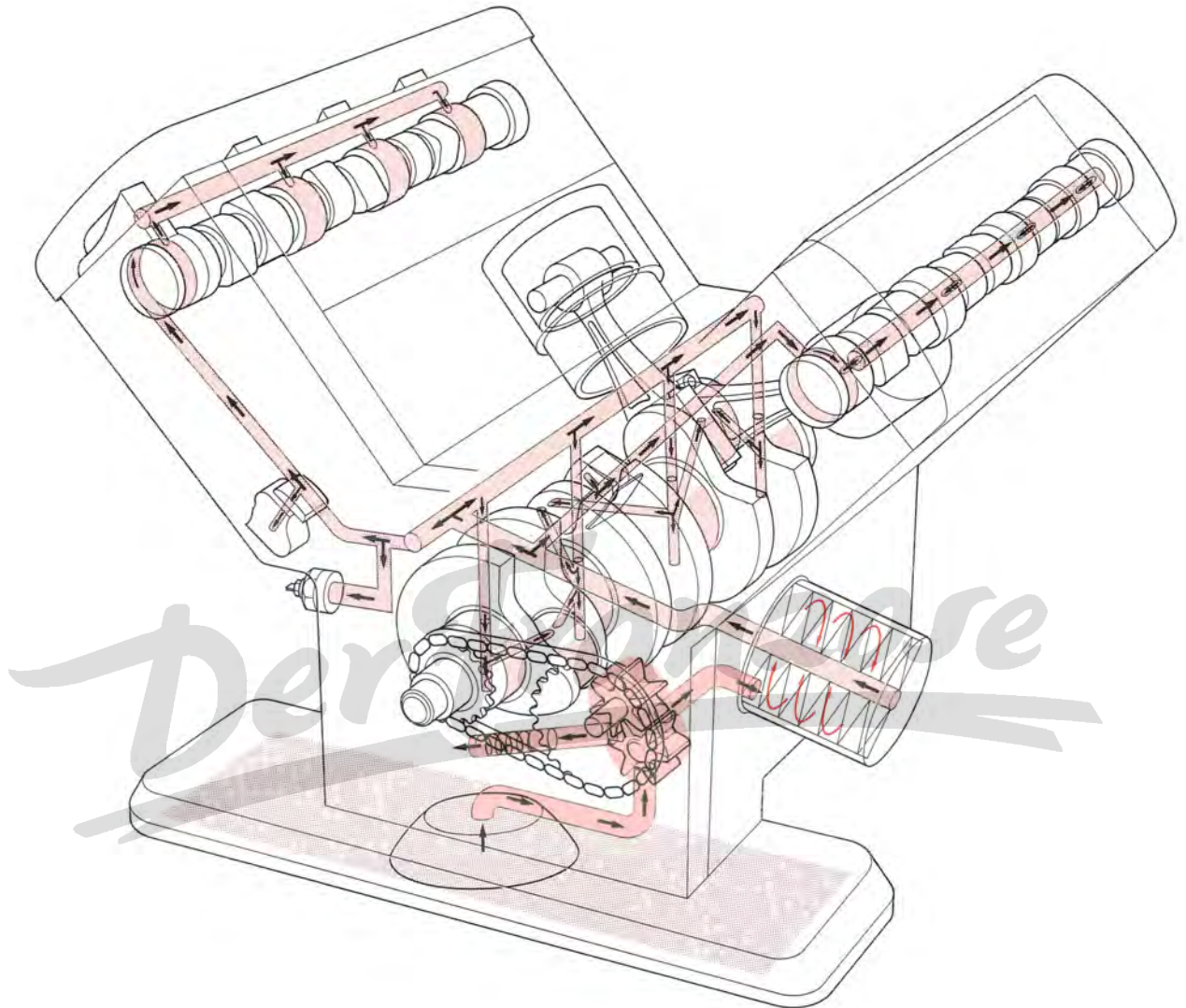
Der Vergaser **(B)** gibt ständig Benzin über sein Leerlaufsystem ab, um insbesondere :

- bei seiner Inbetriebnahme arbeitsbereit zu sein,
- einen genauen Benzinstand im Schwimmergehäuse zu haben.





## ÖLUMLAUF

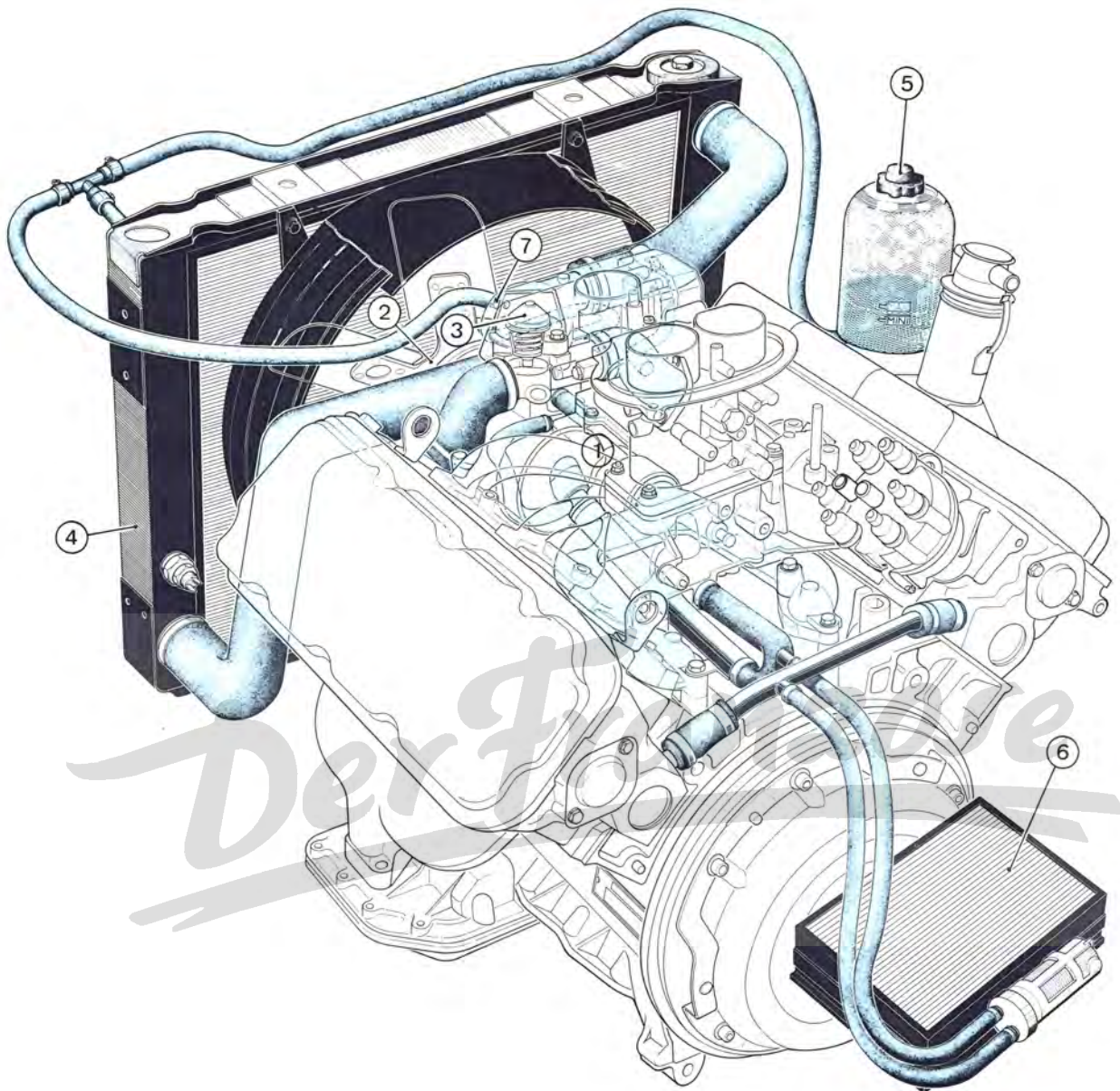


Die links unten in den Zylinderblock eingelassene Ölpumpe wird über ein auf der Kurbelwelle verkeiltes Zahnrad und eine Kette angetrieben.

Das durch das Pumpensieb angesaugte Öl wird zur Filterpatrone gepumpt und dann verteilt :

- auf den Hauptkreis des Zylinderblocks, der die Kurbelwellenlager und die Pleuel versorgt,
- auf den linken und rechten Nebenkreis, die die Kettenspanner und Kipphebelwellen versorgen,
- auf den Öldruckschalterkanal.

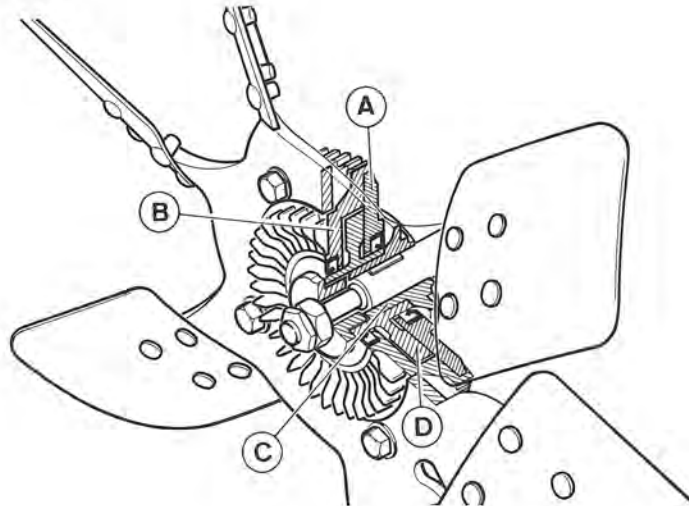
## KÜHLUNG



Das Kühlsystem mit einer Gesamtfüllmenge von 10,3 l umfasst :

- 1 - Keilriemenangetriebene Wasserpumpe.
- 2 - 6flügeligen Ventilator mit veränderlicher Drehzahl, auf der Wasserpumpenwelle befestigt und über eine Rutschkupplung angetrieben, die die Drehgeschwindigkeit in den hohen Motordrehzahlbereichen begrenzt.
- 3 - Doppeltwirkenden Thermostat zur Regulierung des Kühlwasserumlaufs, Öffnungstemperatur 82°C.
- 4 - Kühler mit seitlichen Wasserkästen und horizontalem Wasserumlauf.
- 5 - Ausgleichbehälter mit Sicherheitsventil.
- 6 - Wärmetauscher der Heizungsanlage.
- 7 - Ablass am oberen Wasserpumpendeckel.

## VENTILATOR



Der auf der Wasserpumpenwelle befestigte Ventilator wird über eine Rutschkupplung angetrieben, die die Geschwindigkeit in den hohen Motordrehzahlbereichen begrenzt.

Ein von zwei gebördelten Flanschen (A) und (B) gebildeter Kranz trägt die Ventilatorflügel.

Die Nabe (C) auf der Wasserpumpenwelle ist kraftschlüssig mit einer in Öl badenden Rutschscheibe (D) aus Reibmaterial verbunden.

In den niedrigen Motordrehzahlbereichen tritt nur ein geringfügiges Rutschen zwischen dem Kranz (A) und der Scheibe (D) auf. Bei steigender Motordrehzahl dagegen verstärkt sich das Rutschen und begrenzt somit die Ventilatorgeschwindigkeit auf ca. 2 500 U/min.

## KÜHLER

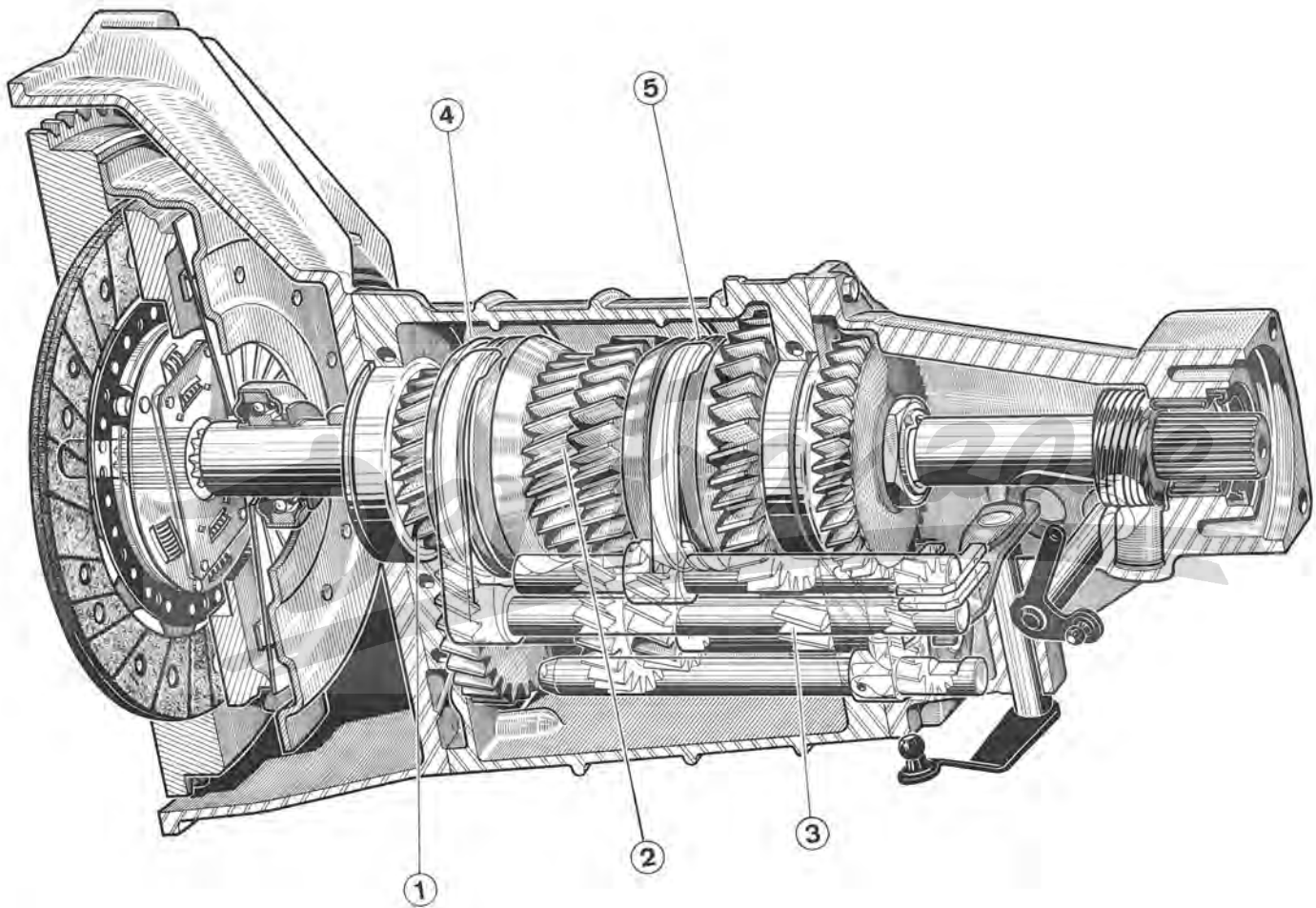


**Mechanisches Getriebe** : Kühlerblock mit Stahlrippen, Abstand 1,6 mm, Breite 40 mm.

**Automatisches Getriebe** : Kühlerblock mit Kupferrippen, Abstand 1,7 mm, Breite 38 mm, mit Wärmetauscher für die Getriebeölkühlung.

Die 604 mit automatischem Getriebe sind zusätzlich mit einem elektrischen Ventilator ausgerüstet, der über einen am Kühler montierten Wärmekontaktschalter betätigt wird.

# MECHANISCHES GETRIEBE



- 1 - Antriebswelle
- 2 - Hauptwelle
- 3 - Vorgelegewelle
- 4 - Synchronkörper 3./4. Gang
- 5 - Synchronkörper 1./2. Gang

## KUPPLUNG - MECHANISCHES GETRIEBE

Scheibenfederkupplung (Anpresskraft 540 kp) mit Mitnehmerscheibe mit schwingungsdämpfender Nabe (Ø Scheibe 230 mm) sowie Spielnachstellvorrichtung auf den Nuten.

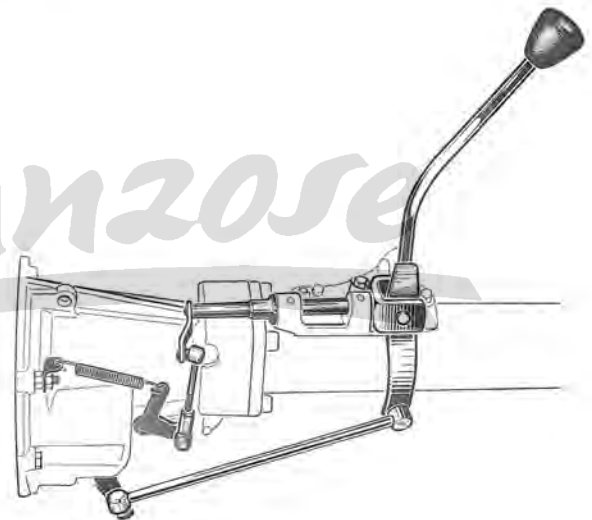
Hydraulische auf ein Kugelausrücklager wirkende Kupplungsbetätigung.

Wechselgetriebe BA10 mit vier synchronisierten Vorwärtsgängen (direkter 4. Gang) und einem Rückwärtsgang.

Ausserdem besitzt dieses Wechselgetriebe zum leichteren Einlegen des Rückwärtsgangs eine Vorrichtung zum Abbremsen der Antriebswelle über den Synchronkegel des 4. Gangs.

Das Einlegen der Gänge erfolgt über eine Knüppelschaltung mit H-Schaltschema.

Der auf dem Verbindungsrohr befestigte Schaltknüppel betätigt direkt die im hinteren Getriebegehäuse untergebrachten Gangwähl- und Gangschalt-  
hebel

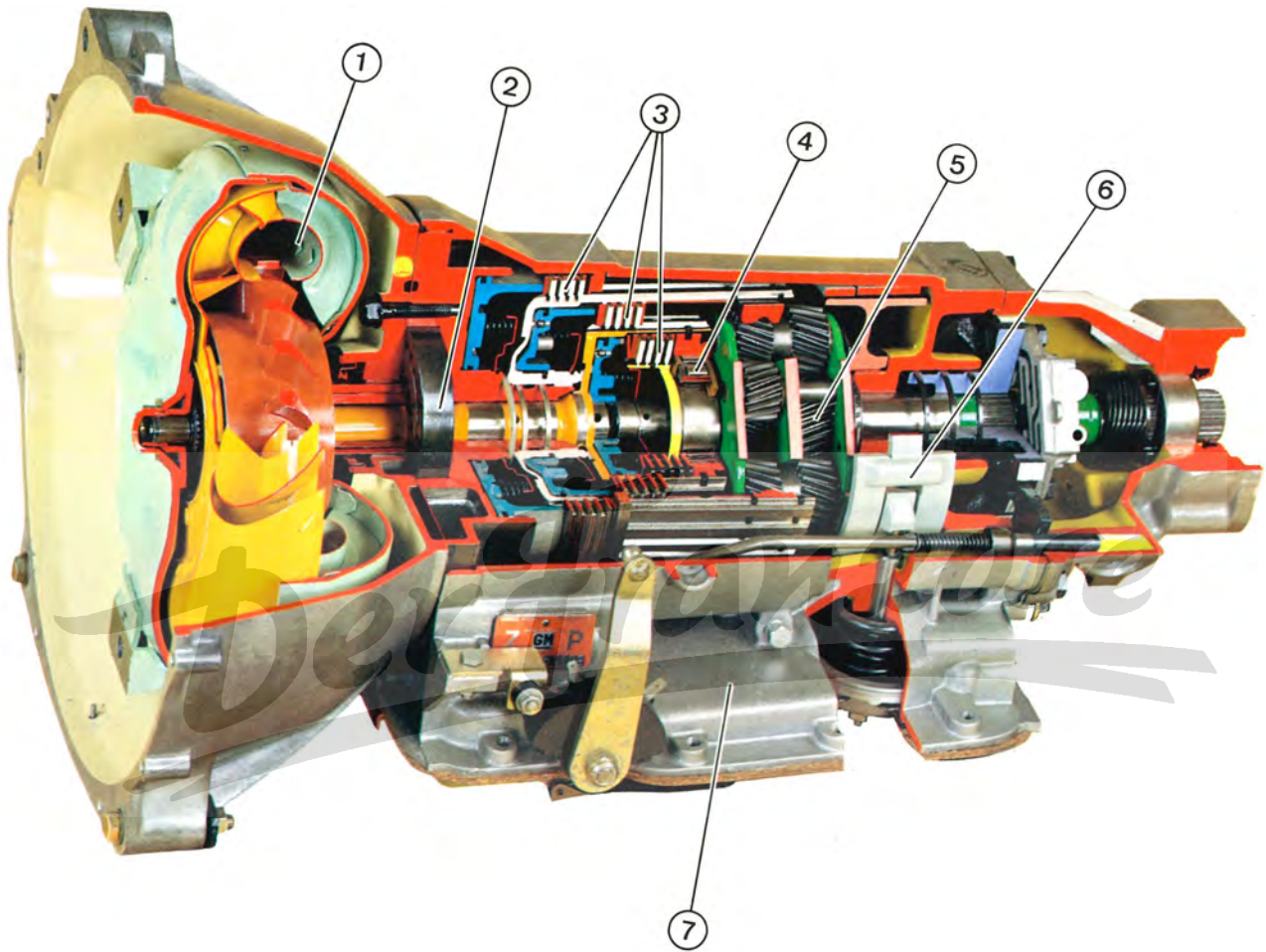


## KRAFTÜBERTRAGUNG

Das Wechselgetriebe ist über eine in einem steifen Verbindungsrohr geführte Längswelle (Ø 45 mm) mit dem Hinterachsgetriebe verbunden.

Die Kraftübertragung auf die hinteren Antriebsräder erfolgt über zwei Achswellen, die mit zwei innen verschiebbaren, homokinetischen Dreikugelgelenken ausgerüstet sind.

# AUTOMATISCHES GETRIEBE



- 1 - Drehmomentwandler
- 2 - Ölpumpe
- 3 - Kupplungen
- 4 - Freilauf
- 5 - Planetensatz
- 6 - Bandbremse
- 7 - Steuergerät

## AUTOMATISCHES GETRIEBE

Der 604 kann mit einem Getriebeautomaten ausgerüstet werden, der sich aus einem Drehmomentwandler und einem GM-Getriebe zusammensetzt.

Getriebe mit drei Vorwärtsgängen und einem Rückwärtsgang mit Ravigneaux-Planetensatz.

Automatisches Schalten der Gänge durch eine hydraulisch betätigte Bandbremse und drei Lamellenkupplungen.

Unterdrucklastregler.

Übergas-Rückschaltung (Kick-Down) gestattet ein Herunterschalten bei durchgedrücktem Gaspedal.

### Mögliche Wählhebelstellungen

Sechs Hebelstellungen (P.R.N. 3.2.1) vier für speziellen Fahrbetrieb (P.R. 2.1) mit Sicherheitssperre.

Für die letztgenannten Stellungen (ausser beim Schalten 1→2) muss die Sicherheitssperre durch Drücken des Griffes entriegelt werden.

Nicht herunterschalten von 3 auf 2 bei über 130 km/h und von 2 auf 1 bei über 80 km/h.

#### **P** - Parken - Leerlauf

Antriebsräder durch mechanische Sperre blockiert.

#### **R** - Rw.-Gang

Der Motor treibt das Fahrzeug im Rw.-Gang an.

#### **N** - Neutral

Diese Stellung entspricht dem Leerlauf, die Antriebsräder sind nicht blockiert.

#### **3** - Automatisches Schalten der drei Gänge

Stellung für normale Fahrbedingungen (Überland- und Stadtfahrten)

#### **2** - Automatisches Schalten des ersten und zweiten Ganges

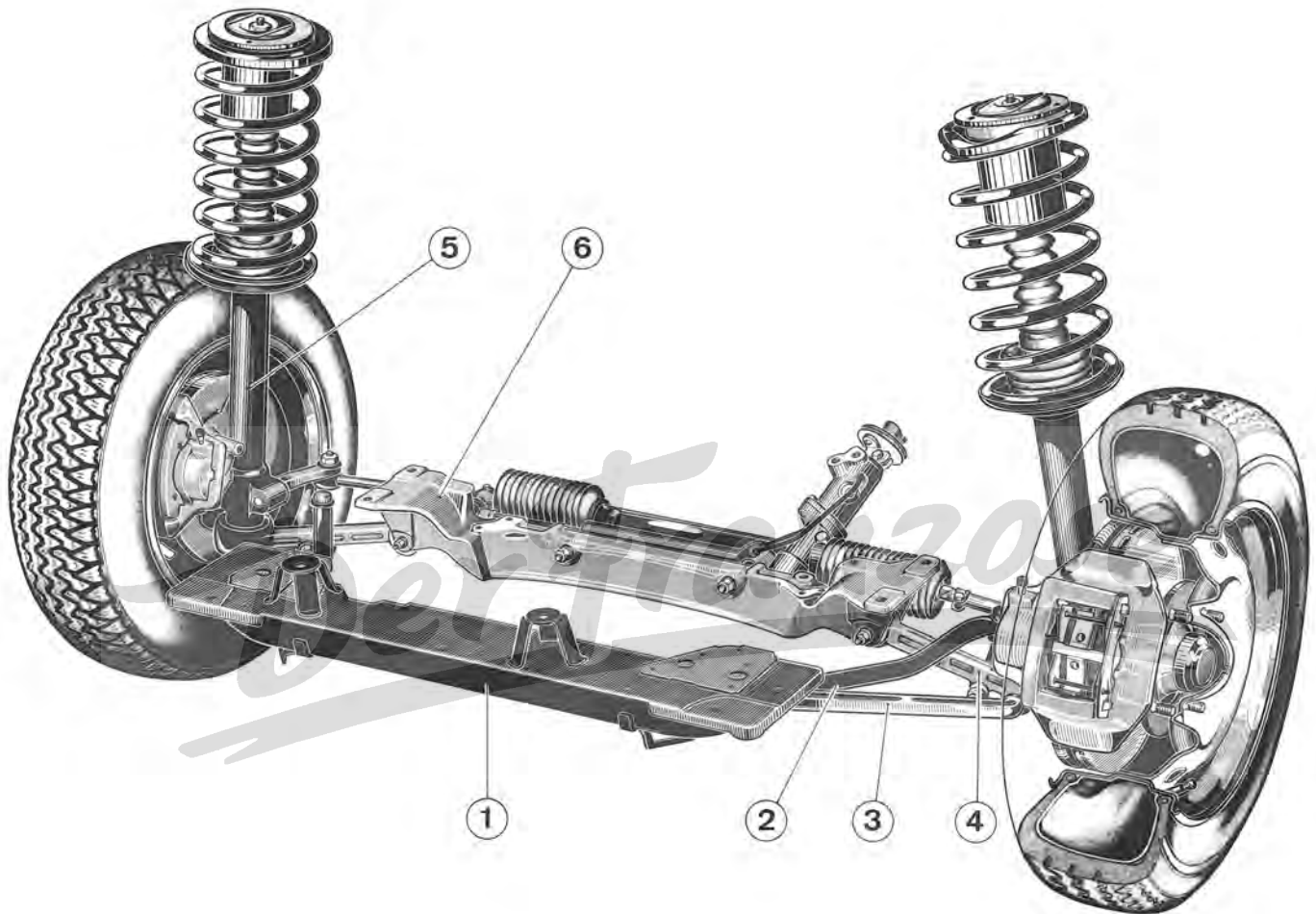
Stellung für gebirgige und kurvenreiche Strecken.

#### **1** - Nur der 1. Gang ist geschaltet

In dieser Stellung wird eine optimale Motorbremswirkung erzielt.



## VORDERES FAHRWERK - VORDERRADAUFHÄNGUNG



- 1 - Vorderer Querträger aus Stahlblech
- 2 - Drehstab
- 3 - Vorderer Dreieckslenkerarm
- 4 - Hinterer Dreieckslenkerarm
- 5 - Achsschenkel mit Stossdämpfer
- 6 - Vorderachsquerträger aus Stahlguss



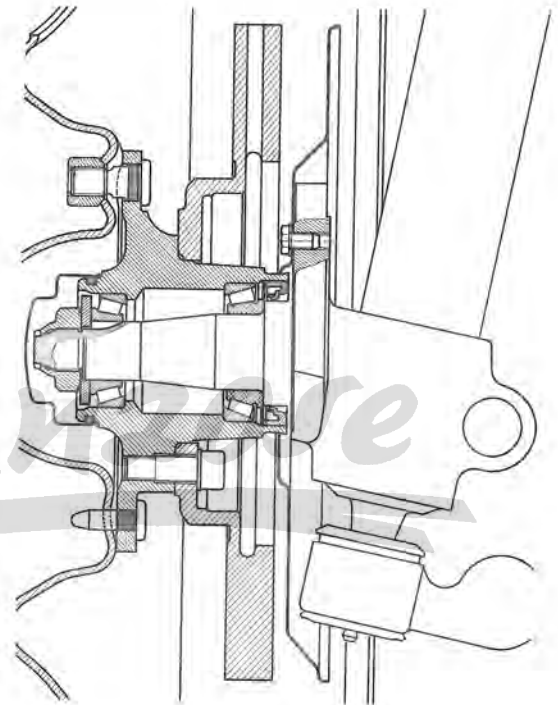
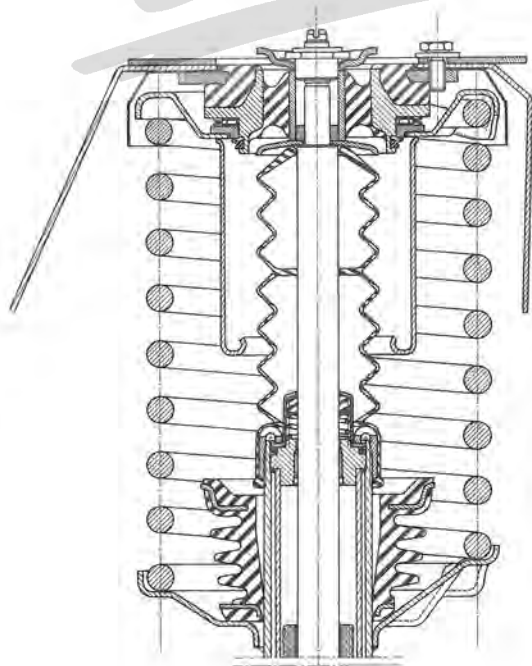
## VORDERACHSE - VORDERRADAUFHÄNGUNG

Vorderachse mit Einzelradaufhängung und in Schraubenfeder mit hoher Federwirkung integrierten Teleskopstossdämpfern sowie Drehstab.

Die Befestigung der Vorderachse mit der Karosserie erfolgt über zwei Querträger : einen vorderen Querträger aus Stahlblech und einen Achsquerträger aus Stahlguss, auf dem sich die unteren Befestigungen des Motors sowie das Lenkgetriebegehäuse befinden.

Der Drehstab, Durchmesser 25 mm, wird durch zwei elastische Lager an den Befestigungsbügeln der vorderen Dreieckslenkerarme geführt und ist über eine mit Silentbuchsen versehene Stange mit den hinteren Dreieckslenkerarmen verbunden.

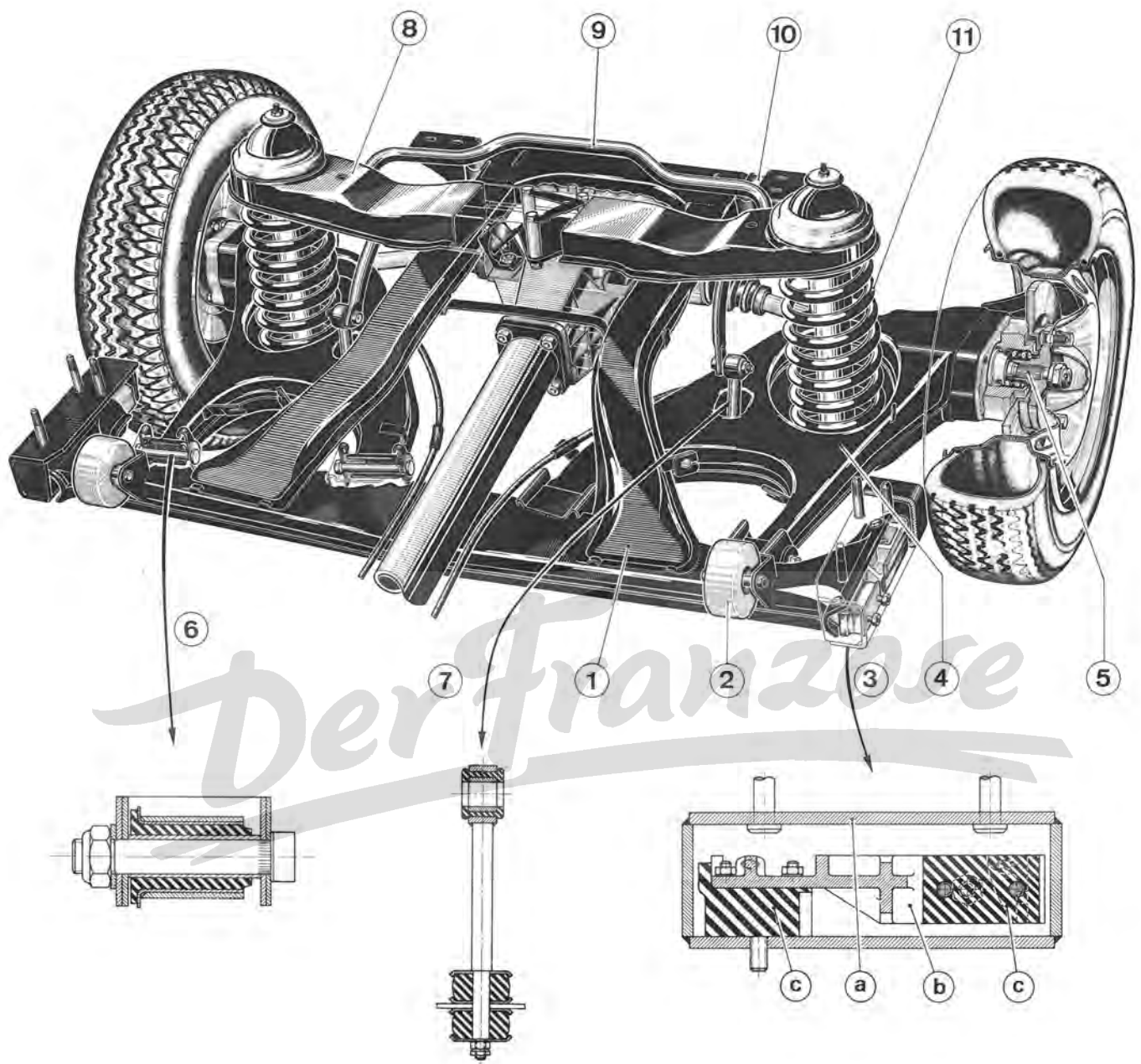
Der vordere Achsschenkel bildet mit dem Stossdämpfergehäuse und dem Spurstangenhebel eine Einheit und nimmt die vordere Radnabe über zwei Kegelrollenlager auf.



Das Stossdämpfergehäuse gewährleistet die untere Auflage der Schraubenfeder, die oben über eine elastische Halterung an der Kotflügelinnenwand befestigt ist.

Mit einer am Rad gemessenen Federwirkung von 60 mm bei 100 kp trägt das vordere Fahrwerk zum hervorragenden Komfort und der ausgezeichneten Strassenlage des 604 bei.

## HINTERES FAHRWERK - HINTERRADAUFHÄNGUNG



1 - Hinterachsquerträger

2 - Schwingungsdämpfer

3 - Elastische untere Querträgerbefestigung

a - Auflagebock

b - Zwischenauflage

c - Gummilager

4 - Längslenker

5 - Achsschenkel Radnabe

6 - Silentbuchse des Längslenkers

7 - Befestigungsstange des Drehstabs

8 - Aufhängungsquerträger

9 - Drehstab

10 - Obere elastische Befestigung

11 - Teleskopstossdämpfer und Schraubenfeder

## HINTERACHSE - HINTERRADAUFHÄNGUNG

Hinterachse mit Einzelradaufhängung, aufgehängtem Hinterachsgetriebe und gezogenen Längslenkern.

Den wesentlichen Teil der Hinterachse bildet ein Tragrahmen mit

- einem unteren vorderen Querträger,
- zwei Längsträgern,
- einem Verbindungsblech.

Die beiden Längslenker mit Silentbuchsen schwingen am unteren vorderen Querträger des Tragrahmens. Sie tragen die Schraubenfedern und doppelwirkenden mit dem oberen Aufhängungsquerträger verbundenen Teleskopstossdämpfer.

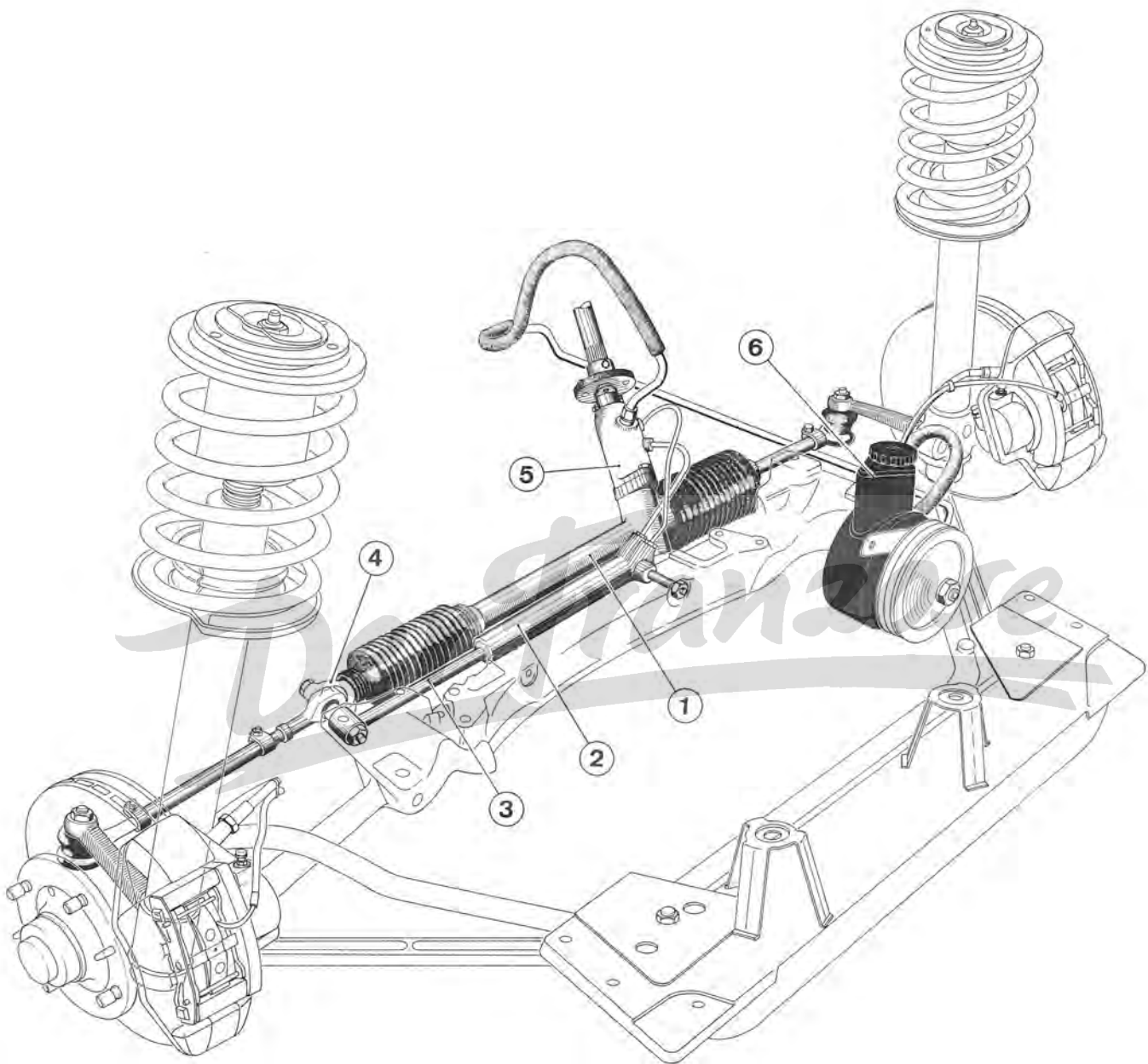
Ein Drehstab, Durchmesser 19 mm, vervollständigt diese Aufhängung mit einer am Rad gemessenen Federwirkung von 54 mm bei 100 kp.

Der Tragrahmen und obere Querträger sind über Gummilager mit der Karosserie verbunden, die ausser der Dämpfung der Abrollgeräusche dank ihrer geschickten Anordnung eine genaue Führung des hinteren Fahrwerks gewährleisten.

Das Hypoid-Hinterachsgetriebe, Antriebskegelrad und Tellerrad 10 x 37, ist in der Mitte des oberen Querträgers aufgehängt.

Die dank dieser Montage erzielte Verringerung nicht aufgehängter Masse und die Einzelradaufhängung verleihen dem 604 Stabilität und eine einwandfreie Strassenlage.

## LENKUNG



- 1 - Zahnstangengehäuse
- 2 - Hydraulikzylinder
- 3 - Verbindungsstange
- 4 - Gabel
- 5 - Drehventil
- 6 - Servopumpe

## LENKUNG

Zahnstangenlenkung mit Lenkhilfe durch Hydraulikzylinder und zweiteilige Lenksäule mit Kardangelen.

Im Lenkgehäuse aus Aluminiumlegierung befindet sich eine Zahnstange mit 32 Zähnen und ein Ritzel mit 9 Zähnen, Übersetzungsverhältnis 1 zu 17 (wird das Lenkrad um  $17^\circ$  eingeschlagen, beträgt der Einschlagwinkel am Rad  $1^\circ$ ).

Das geringe Übersetzungsverhältnis, die Lenkhilfe sowie die grossen Einschlagwinkel der Räder verleihen dem 604 einen sehr kleinen Wendekreisradius (5,75 m) und erleichtern die Parkmanöver.

Die zweiteilige Lenksäule und das vollständig mit elastischem Material umhüllte, besonders gestaltete Lenkrad (um mehr als 200 mm in bezug auf seine Nabe versetzt) tragen zur Sicherheit des Fahrers bei, denn sie leisten eine wirksame Dämpfung selbst bei starken Frontalzusammenstössen.



Der doppelwirkende Hydraulikzylinder **(2)**, dessen Stangenende **(3)** über die Verbindungsgabel **(4)** mit der Zahnstange verbunden ist, wird über das Ventil **(5)** betätigt.

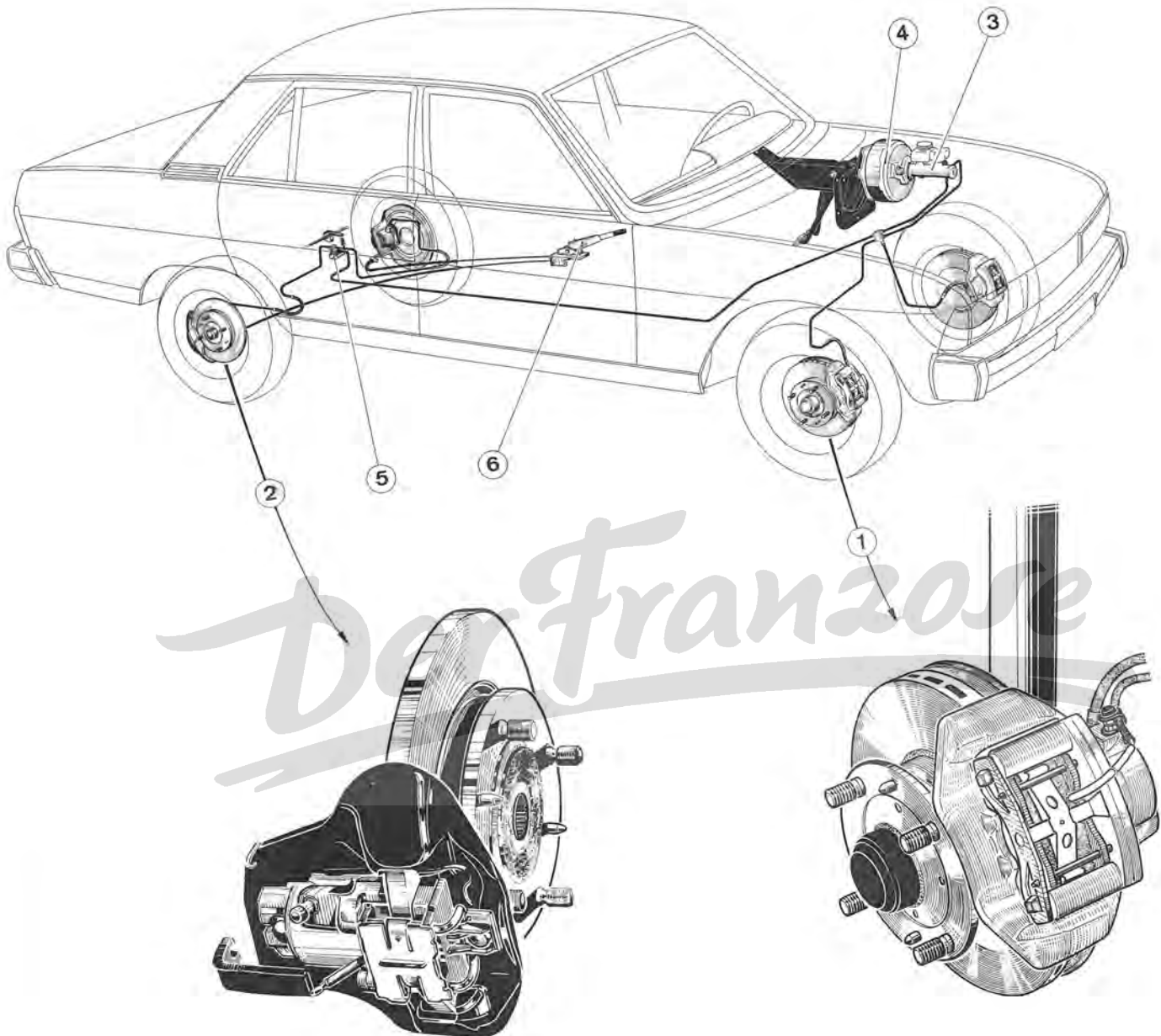
Der hydraulische Druck wird durch eine am Motor befestigte und über einen Keilriemen angetriebene Flügelradpumpe **(6)** erzeugt.

Das Drehventil **(5)** zwischen Lenksäule und Zahnstangenritzel :

- verteilt den hydraulischen Druck auf die beiden Zylinderkammern,
- verändert den Druck in Abhängigkeit von dem von der Lenksäule übertragenen Drehmoment (Widerstandsmoment = Lenksäulenmoment).

Bei defektem Hydrauliksystem wird das Ventil kurzgeschlossen und die Lenkung erfolgt vollständig mechanisch.

# BREMSANLAGE



- 1 - Scheibenbremsen ATE/Teves vorne
- 2 - Scheibenbremsen Girling hinten
- 3 - Tandem-Hauptbremszylinder Ø 22 mm
- 4 - Unterdruckbremshilfe Master-Vac
- 5 - Bremskraftregler
- 6 - Handbremse

## BREMSEN

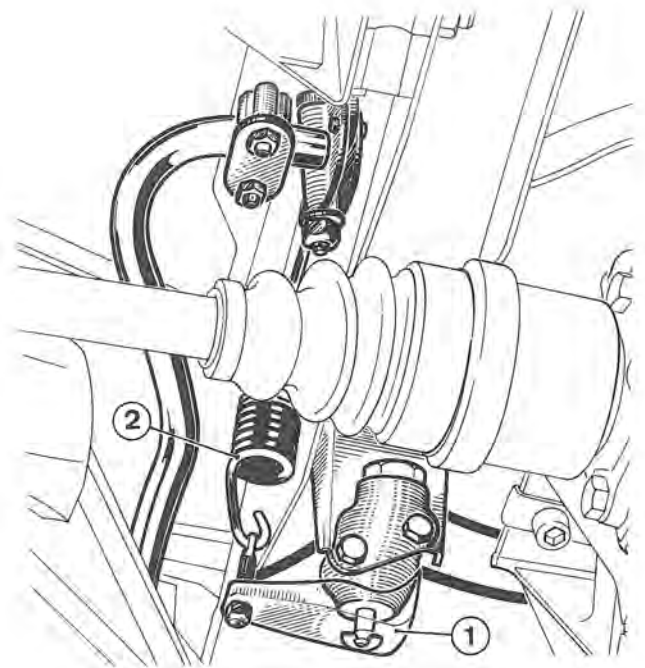
Die Bremsanlage des 604 umfasst :

- Scheibenbremsen an den vier Vorderrädern ( $\varnothing$  273 mm), die beiden vorderen Scheiben radial belüftet,
- Schwimmsättel mit automatischer Spielnachstellvorrichtung,
- Bremshilfe mit Unterdruck-Bremskraftverstärker vom Typ Master-Vac, zwei Kammern  $\varnothing$  200 mm, gestattet starke Verzögerungswerte bei geringen Pedalkraftwerten,
- Zweikreisbremsanlage, vorne/hinten, deren Bremsleitungen mit metrischen Gewindeanschlüssen versehen sind (M 10 x 1,00),
- Kontrollleuchte für : Bremsflüssigkeitsstand, Verschleiss der Bremsbelagplatten vorne und hinten und angezogene Handbremse,
- Auf die hinteren Bremssättel wirkende Handbremse mit automatischer Spielnachstellvorrichtung,
- Lastabhängiger Bremskraftregler, der die Verteilung der Bremskraft auf den vorderen und hinteren Bremskreis reguliert, um einen Haftungsverlust an den Hinterrädern zu vermeiden.

Der unter dem Bodenblech befestigte Bremskraftregler weist einen Differentialkolben auf, dessen äusseres Ende an dem Hebel (1) anliegt, der wiederum auf einem Bolzen gelenkig angeordnet und über die Feder (2) mit dem Drehstab verbunden ist.

Der vom Hauptbremszylinder abgegebene Druck wird je nach Stellung des Hebels (1) ganz oder teilweise an die hinteren Bremsen weitergegeben.

Die Hebelstellung verändert sich entsprechend der statischen Achslast und der Lastverschiebung (dynamische Achslast) beim Verzögern.







## ALLGEMEINE TECHNISCHE DATEN

Typ

Symbol      L.L. { ohne Schiebedach  
                      mit Schiebedach  
                      R.L. { ohne Schiebedach  
                                  mit Schiebedach

Seriennummer (ab)

	604 A31 (Mechanisches Getriebe)	604 A33 (Automatisches Getriebe)
	561 145	561 155
	561 144	561 154
	561 045	561 055
	561 044	561 054
	6 500 001	
	15 PS	
	5	
	1 455 kg	
	740 kg	
	715 kg	
	1 960 kg	
	890 kg	
	1 070 kg	
	920 kg	
	1 090 kg	
	10,69 kg/PS oder 14,50 kg/kW	
	3 360 kg	
	725 kg	
	1 500 kg	
	80 km/h	
	25 %	
	14 %	23,5 %
	4,72 m	
	1,77 m	
	1,43 m	
	1,39 m	
	2,80 m	
	0,76 m	
	1,16 m	
	1,49 m	
	1,43 m	
	0,13 m	
	vorderer Auspuffschalldämpfer	

### ALLGEMEINE TECHNISCHE DATEN

Steuer-PS (Frankreich)

Anzahl der Plätze

Leergewicht in fahrbereitem Zustand (1)

- Verteilung { vorne  
                  hinten

Höchstzulässiges Gesamtgewicht (HG)

- Verteilung { vorne  
                  hinten

Höchstzulässige Achslast      vorne  
                                          hinten

Verhältnis Gewicht/Leistung DIN in fahrbereitem Zustand

Höchstzulässiges Gesamtgewicht mit Anhänger (HGA)

Maximales Anhängergewicht in den Grenzen des HGA (3) :

- Anhänger ohne Bremsen

- Anhänger mit Bremsen

Höchstgeschwindigkeit mit Anhänger (3)

Maximales Anfahr-Steigvermögen im 1. Gang (3) :

- Fahrzeug vollbelastet

- Fahrzeug und Anhänger im HGA

Länge über alles

Breite über alles

Höhe in fahrbereitem Zustand (1)

Höhe belastet

Radstand

Überstehender Teil vorne

Überstehender Teil hinten

Spur vorne

Spur hinten

Bodenfreiheit (2) belastet

Tiefste Stelle am Fahrzeug (2) belastet

(1) Mit Öl, Wasser und Kraftstoff.

(2) Bei höchstzulässigem Gesamtgewicht.

(3) Für Frankreich gültige Werte. In den anderen Ländern die jeweiligen Bestimmungen beachten.

## MOTOR

Typ  
Anzahl der Zylinder  
Bohrung x Hub  
Hubraum  
Verdichtungsverhältnis  
Höchstleistung und entsprechende Drehzahl DIN  
Spezifische Leistung DIN  
Maximales Drehmoment und entsprechende Drehzahl DIN  
Zylinderköpfe  
Ventile  
Zylinderblock  
Kolben  
Kolbenringe  
Kurbelwelle

## STEUERUNG

E.ö.v.O.T. (1)  
E.s.n.U.T. (1)  
A.ö.v.U.T. (1)  
A.s.n.O.T. (1)  
Nockenwelle  
Vergaser Einstufenvergaser  
Zweistufenvergaser

Förderpumpe

Marke  
Typ  
Luftfilter  
Schmierung  
Ölinhalt der Ölwanne  
Ölpumpe  
Ölfiler  
Ölfilerpatrone  
Kühlung

Ventilator

Kühler Mechanisches Getriebe  
Automatisches Getriebe

Kühlwasserinhalt  
Thermostat : Calorstat Typ VB 35 Ref. V 6200

## HERKÖMMLICHE ZÜNDUNG

Zündverteiler mit doppeltem Unterbrecher  
Vorzündung  
Zündkerzen  
Zündspule

604 A31 (Mechanisches Getriebe)	604 A33 (Automatisches Getriebe)
	ZM (112)
	V 6, 90°
	88 x 73
	2 664 cm <sup>3</sup>
	8,65/l
	136 PS oder 100 kW bei 5 750 U/min
	51 PS/l oder 37,6 kW/l
	21,1 kpm oder 206 Nm bei 3 500 U/min
	aus Aluminium mit doppelkugelförmigen Verbrennungskammern hängend, mit Kipphebeln aus Aluminium mit auswechselbaren Zylinderlaufbüchsen aus Leichtmetalllegierung
	3, darunter 1 Ölabbstreifring Perfect Circle aus Stahl 4fach gelagert mit eingebauten Gegengewichten
	Antrieb durch Kette mit hydraulischen Kettenspannern
	Linker Zylinderkopf 9°   Rechter Zylinderkopf 7°
	45°   43°
	45°   43°
	9°   7°
	2, obenliegend (1 für jeweils eine Zylinderreihe)
	Solex 34 TBIA
	Solex 35 CEEI
	mechanisch angetriebene Membranpumpe mit Rücklaufleitung zum Tank
	AC
	PA 3
	mit geöltem Filtreinsatz (Typ 1402)
	Druckumlaufschmierung
	6 dm <sup>3</sup>
	Zahnradpumpe
	Easy-Change
	Purflux LS 410
	Zentrifugalpumpe und Ausgleichsgefäß
	Schlupfventilator, Typ Holset (zusätzlich elektrischer Ventilator bei Modell mit automatischem Getriebe)
	Rippenkühlerblock aus Stahl, Rippenabstand 1,6 mm
	Rippenkühlerblock aus Kupfer, Rippenabstand 1,7 mm
	10,3 dm <sup>3</sup>
	öffnet bei 82° C.
	Ducellier 4498 C
	Kurve M 79
	10°
	Champion BN 9 Y
	Ducellier 7791 A

(1) Für 0,7 mm-Bezugsspiel am Ventilschaft.

**KUPPLUNG**

Druckplatte

Typ

Mitnehmerscheibe

Abmessungen der Beläge

Stärke der Mitnehmerscheibe (angepresst)

Ausrücklager

Betätigung

**WECHSELGETRIEBE**

Typ

Anzahl der Gänge

Zahnradpaar an der Getriebeeingangswelle

Übersetzungsverhältnisse des Getriebes  
(Anzahl der Umdrehungen der Hauptwelle bei  
einer Umdrehung des Motors)

1. Gang

2. Gang

3. Gang

4. Gang

RW-Gang

Schaltung

Übersetzung des Tachometer-Antriebs

**HINTERACHSGETRIEBE**Übersetzung { Zahnradpaar  
Verhältnis

Gesamtübersetzungsverhältnis

(Anzahl der Umdrehungen der Räder bei  
einer Umdrehung des Motors)

1. Gang

2. Gang

3. Gang

4. Gang

RW-Gang

Theoretische Geschwindigkeit im 4. Gang  
bei 1 000 U/min des Motors

	<b>604 A31 (Mechanisches Getriebe)</b>	<b>604 A33 (Automatisches Getriebe)</b>
	mit Scheibenfeder	
	Luk T 235	
	trockene Scheibe mit schwingungsdämpfender Nabe	Drehmomentwandler GM
	155 x 230	
	8,4 mm	
	kugelgelagert	
	hydraulisch	
	BA 10 (405)	GM (407)
	4 synchronisierte Vorwärtsgänge	3 Vorwärtsgänge
	28 x 37	Ravigneaux-Planetensatz
	0,2893	0,4166
	0,4851	0,6756
	0,7109	1
	1	-
	0,2863	0,5208
		Knüppelschaltung
		9 x 27
		Hypoidgetriebe, Typ PC 7
		10 x 37
		0,270
	0,0782	0,1126
	0,1311	0,1826
	0,1921	0,2703
	0,2703	-
	0,0774	0,1407
	31,29 km/h	(3. Gang) 31,29 km/h

## KRAFTÜBERTRAGUNG

Längskraftübertragung

Querkraftübertragung

## HINTERACHSE

Daten (in fahrbereitem Zustand)

- Vorspur
- Radsturz (negativ)

## VORDERACHSE

Daten (in fahrbereitem Zustand)

- Vorspur
- Radsturz (negativ)
- Nachlauf
- Achsschenkelspreizung

## LENKUNG

Typ

Servolenkung

Übertragung auf die Räder

Übersetzungsverhältnis

Ritzel

Zahnstange

Lenkraddrehungen von einem Anschlag zum anderen

Wendekreisradius :

- theoretischer (Radachslinie)
- Radaussenseite
- am äussersten Ende der Karosserie

Lenkraddurchmesser

604 A31 (Mechanisches Getriebe)	604 A33 (Automatisches Getriebe)
	durch Welle mit 45 mm Ø in einem starren Verbindungsrohr geführt
	durch Gelenkwellen mit zwei homokinetischen, verschiebbaren Dreikugelgelenken
	Einzelradaufhängung mit aufhängtem Hinterachsgetriebe
	$2 \begin{matrix} + 2 \\ - 1 \end{matrix} \text{ mm}$
	$1^{\circ}30' \pm 30'$
	$3 \pm 1 \text{ mm}$
	$30' \pm 45'$
	$3^{\circ}30' \pm 30'$
	$10^{\circ} \pm 30'$
	mit Zahnstange und Lenksäule mit Kardangelenken mittels eines DBA-drehventilbetätigten Zylinders, der über eine Flügelradpumpe Saginaw versorgt wird
	durch Spurstangen und Spurstangenhebel
	1/17
	9 Zähne
	32 Zähne
	3,5
	5,34 m
	5,43 m
	5,75 m
	407 mm

## BREMSEN

### Vorderradbremsen mit belüfteten Bremsscheiben

Typ

Aussendurchmesser der vorderen Bremsscheiben

Breite der Bremsbahn auf der Bremsscheibe

Vordere Bremsbeläge (Férodo F 2430)

Fläche der vorderen Bremsbelagplatten (pro Rad)

Bremsfläche Vorderräder (pro Rad)

### Hinterradscheibenbremsen

Typ

Aussendurchmesser der hinteren Bremsscheiben

Breite der Bremsbahn auf der Bremsscheibe

Hintere Bremsbeläge (Férodo F 2430)

Fläche der hinteren Bremsbelagplatten (pro Rad)

Bremsfläche Hinterräder (pro Rad)

Gesamtbremsfläche

### Hydraulische Betätigung

Bremshilfe

Bremskraftregler

Tandem-Hauptzylinder

Radzylinder der vorderen Bremssättel

Radzylinder der hinteren Bremssättel

Bremsflüssigkeitsbehälter

Gesamtinhalt der Hydraulik-Anlage

Bremslichtbetätigung

### Handbremse

604 A31 (Mechanisches Getriebe)	604 A33 (Automatisches Getriebe)
	ATE/Teves
	273 mm
	56 mm
	mit Abnutzungs-Kontrolleuchte
	$45 \times 2 = 90 \text{ cm}^2$
	$720 \text{ cm}^2$
	Girling M 12 AH
	273 mm
	45,5 mm
	mit Abnutzungs-Kontrolleuchte
	$27 \times 2 = 54 \text{ cm}^2$
	$620 \text{ cm}^2$
	$2\ 680 \text{ cm}^2$
	Zweikreisanlage
	Unterdruck-Bremskraftverstärker vom Typ Master-Vac, 2 Kammern $\varnothing 200 \text{ mm}$
	von der Last abhängig
	$\varnothing 22 \text{ mm}$ Hub $13,5 + 20 \text{ mm}$
	$\varnothing 54 \text{ mm}$
	$\varnothing 42,8 \text{ mm}$
	mit Flüssigkeitsstand-Anzeiger
	$790 \text{ cm}^3$ (einschliesslich Kupplungssystem $36 \text{ cm}^3$ )
	mechanischer Kontaktschalter
	Betätigung durch Kabelzüge, auf die Hinterräder wirkend mit automatischer Nachstellung

## RADAUFHÄNGUNG

### Vorne

- Federwirkung einer vorderen Feder
- Federwirkung am Vorderrad gemessen
- Vorderer Drehstab

### Hinten

- Federwirkung einer hinteren Feder
- Federwirkung am Hinterrad gemessen
- Hinterer Drehstab

Vordere und hintere Stossdämpfer

## RÄDER UND REIFEN

Räder Michelin

Anzahl der Löcher

Versetzung

Reifengrösse

Typ

Reifendruck (1) kalt (bar od. kg/cm<sup>2</sup>)

- vorne
- hinten und Reserverad

Abrollumfang

## ELEKTRISCHE ANLAGE

Batterie

Drehstromlichtmaschine 750 W

Spannungsregler

Anlasser

604 A31 (Mechanisches Getriebe)	604 A33 (Automatisches Getriebe)
	Mac Pherson
	65 mm/100 kp
	60 mm/100 kp
	Ø 25 mm
	gezogene Längslenker
	24 mm/100 kp
	54 mm/100 kp
	Ø 19 mm
	hydraulisch, doppeltwirkende Teleskopstossdämpfer, Fabrikat Peugeot
	5 1/2 J 14
	4
	25 mm
	175 HR 14 (175 x 355)
	Michelin XAS Dunlop SP Sport
	Michelin XAS – Dunlop SP Sport
	1,8   1,9
	2,1   2,2
	1,928 m
	45 Ah
	Paris-Rhône A 13 R
	Ducellier 8371 A Paris-Rhône A2 SEV Frida
	Paris-Rhône D 9 E 14 Ducellier 6237

(1) Bei Fahren mit hoher Geschwindigkeit den Wert um 0,2 bar erhöhen.

## KAROSSERIE

Abmessungen sichtbarer Teil der Windschutzscheibe

- Höhe	0,69 m
- Breite	1,48 m
- Oberfläche	0,884 m <sup>2</sup>

Abmessungen sichtbarer Teil der Heckscheibe

- Höhe	0,60 m
- Breite	1,42 m
- Oberfläche	0,740 m <sup>2</sup>

Gesamte sichtbare Scheibenfläche

2,60 m<sup>2</sup>

Breite an den Vordersitzen (in Ellbogenhöhe)

1,49 m

Breite an den Rücksitzen (in Ellbogenhöhe)

1,48 m

Längsverstellung der Vordersitze

0,185 m

Inhalt des Kofferraums

- Gesamtinhalt	498 dm <sup>3</sup>
- Nutzinhalt	405 dm <sup>3</sup>

Dachgepäckträger : Höchstgewicht

50 kg

## VERBRAUCH UND FAHRWERTE

Kraftstoffverbrauch auf 100 km (nach DIN 70030)

12,1 dm<sup>3</sup>

13,1 dm<sup>3</sup>

Ölverbrauch auf 1 000 km (nach Einfahrt)

0,5 dm<sup>3</sup>

Höchstgeschwindigkeit

182 km/h

178 km/h

Beschleunigungswerte :

- 400 m, mit stehendem Start

17,2 s

18,3 s

- 1 000 m, mit stehendem Start

31,8 s

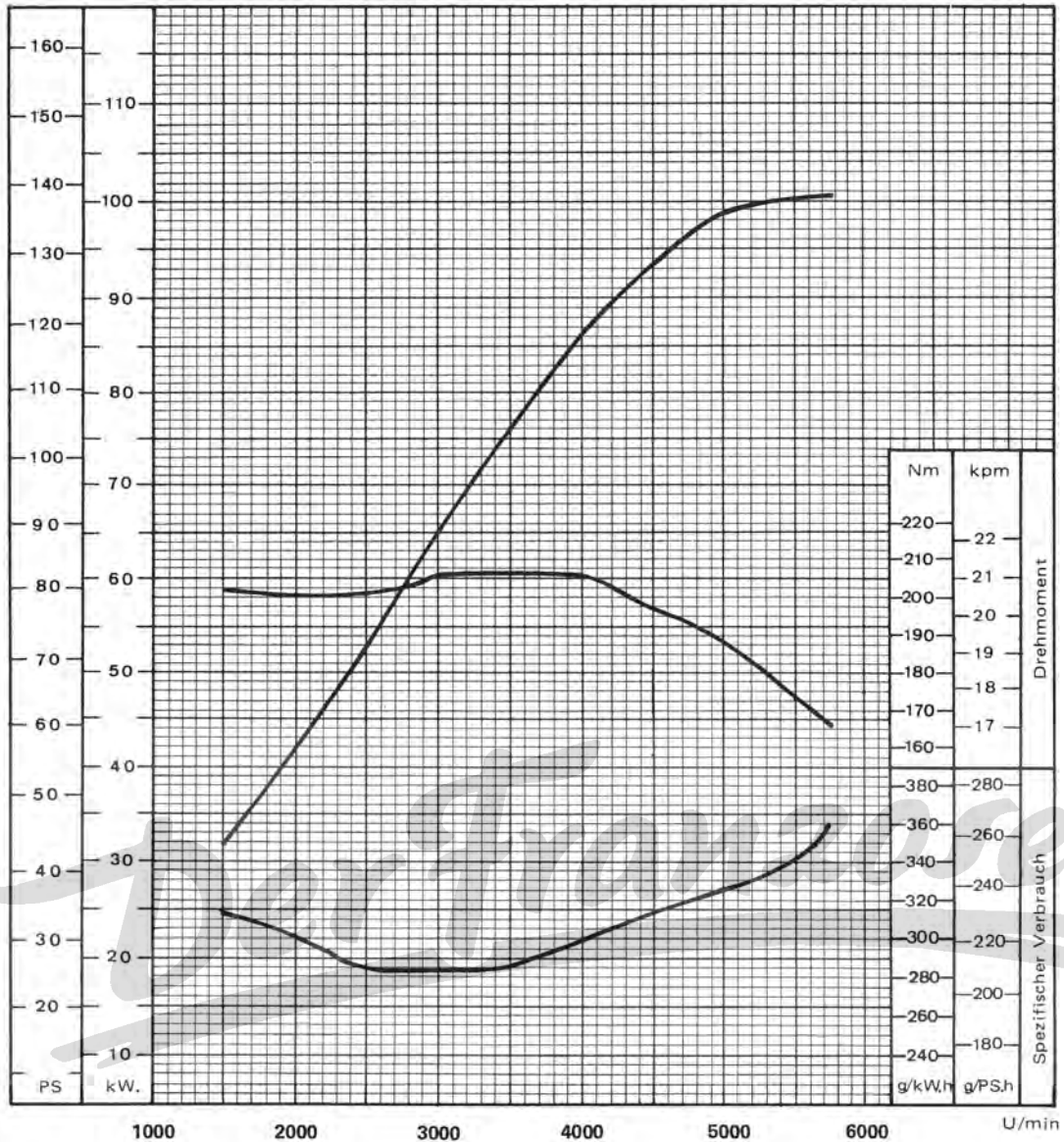
33,9 s

- von 0 auf 100 km/h

10,8 s

11,5 s

# LEISTUNG – DREHMOMENT – VERBRAUCH



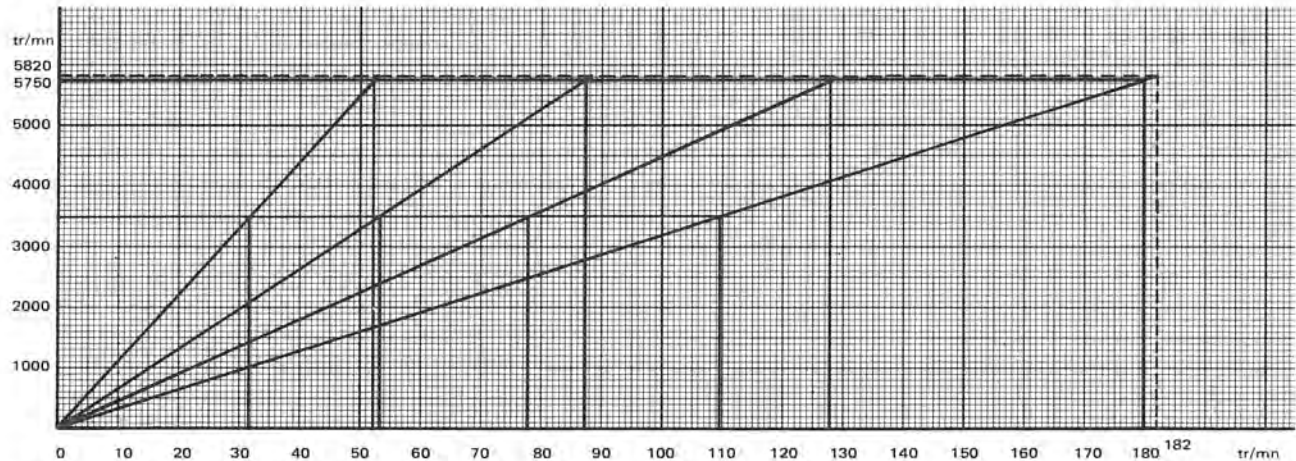
AUF DEM PRÜFSTAND GEMESSENE WERTE

MOTORDREHZAHL (U/min)	LEISTUNG DIN		DREHMOMENT DIN		VERBRAUCH DIN	
	kW	PS	Nm	kpm	g/kW h	g/PS.h
1 500	31,60	43	201,3	20,52	313	230
2 000	41,90	57	200,1	20,40	299	220
2 500	52,20	71	199,4	20,33	283	208
3 000	64,70	88	206	21	283	208
3 500	75,80	103,1	206,9	21,1	289	213
4 000	86	117	205,4	20,94	298	219
4 500	92,60	126	196,6	20,04	311	229
5 000	98,50	134	188,2	19,18	325	239
5 500	99,20	135	172,4	17,57	340	250
5 750	100	136	166	16,93	360	265



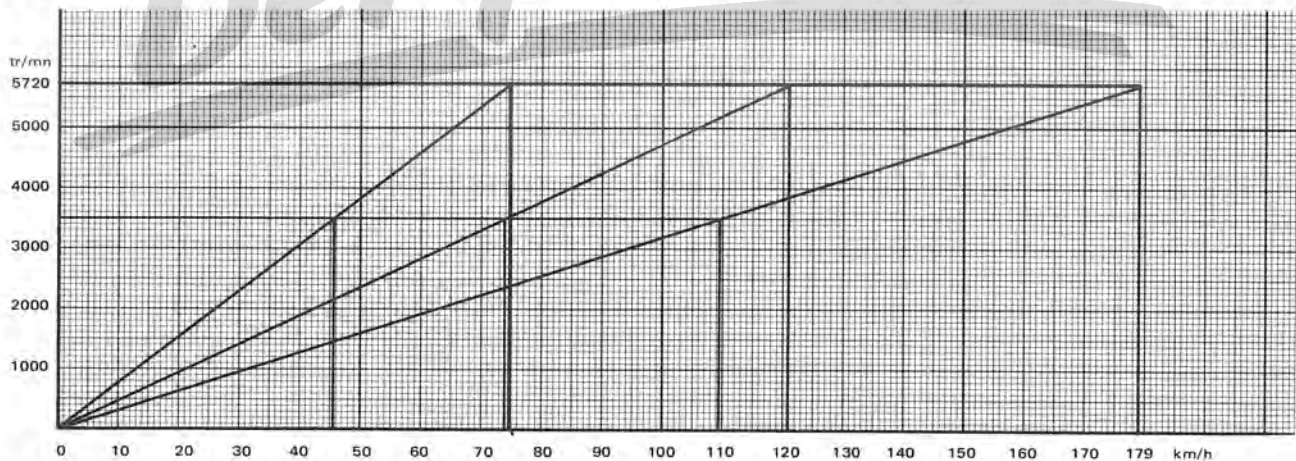
Theoretische Geschwindigkeit in km/h in den 4 Gangstufen (3 Gangstufen beim automatischen Getriebe) und den verschiedenen Motordrehzahlbereichen mit Reifen 175 x 14 HR (Laufumfang 1,928 m).

**Mechanisches Getriebe**



U/min	1. Gang	2. Gang	3. Gang	4. Gang
1 000	9,05	15,18	22,24	31,29
1 500	13,57	22,77	33,36	46,93
2 000	18,10	30,36	44,48	62,58
2 500	22,62	37,95	55,60	78,22
3 000	27,15	45,54	66,72	93,87
3 500 (1)	31,67	53,13	77,84	109,51
4 000	36,20	60,72	88,96	125,16
4 500	40,72	68,31	100,08	140,80
5 000	45,25	75,20	111,20	156,45
5 500	49,77	83,49	122,32	172,09
5 750 (2)	52,03	87,28	127,88	179,91
5 820 (3)	52,67	88,34	129,43	182,00

**Automatisches Getriebe** (Kraftübertragung am Drehmomentwandler, ohne Berücksichtigung des Schlupfs).



U/min	1. Gang	2. Gang	3. Gang
1 000	13,04	21,14	31,29
1 500	19,56	31,71	46,93
2 000	26,08	42,28	62,58
2 500	32,60	52,85	78,22
3 000	39,12	63,42	93,87
3 500 (1)	45,64	73,99	109,51
4 000	52,16	84,56	125,16
4 500	58,68	95,13	140,80
5 000	65,20	105,70	156,45
5 720 (3)	74,58	120,92	179,00
5 750 (2)	74,98	121,55	

- (1) Dem grössten Drehmoment des Motors entsprechende Drehzahl.
- (2) Der Motorhöchstleistung entsprechende Drehzahl.
- (3) Der Höchstgeschwindigkeit im 4. Gang (3. am automatischen Getriebe) und den im 1. 2. und 3. Gang nicht zu überschreitenden Geschwindigkeiten entsprechende Drehzahl.

## SCHMIERUNG UND WARTUNG

### Motor :

Ölsorte  
 Füllmenge  
 Minimaler Ölstand  
 Ölwechsel  
 Ölstand-Kontrolle

### Mechanisches Getriebe

Ölsorte  
 Füllmenge  
 Ölwechsel  
 Ölstand-Kontrolle

### Automatisches Getriebe

Ölsorte  
 Füllmenge  
 Ölwechsel  
 Ölstand-Kontrolle

### Hinterachsgetriebe

Ölsorte  
 Füllmenge  
 Ölwechsel  
 Ölstand-Kontrolle

### Servolenkungspumpe

Ölsorte  
 Füllmenge  
 Ölstand-Kontrolle

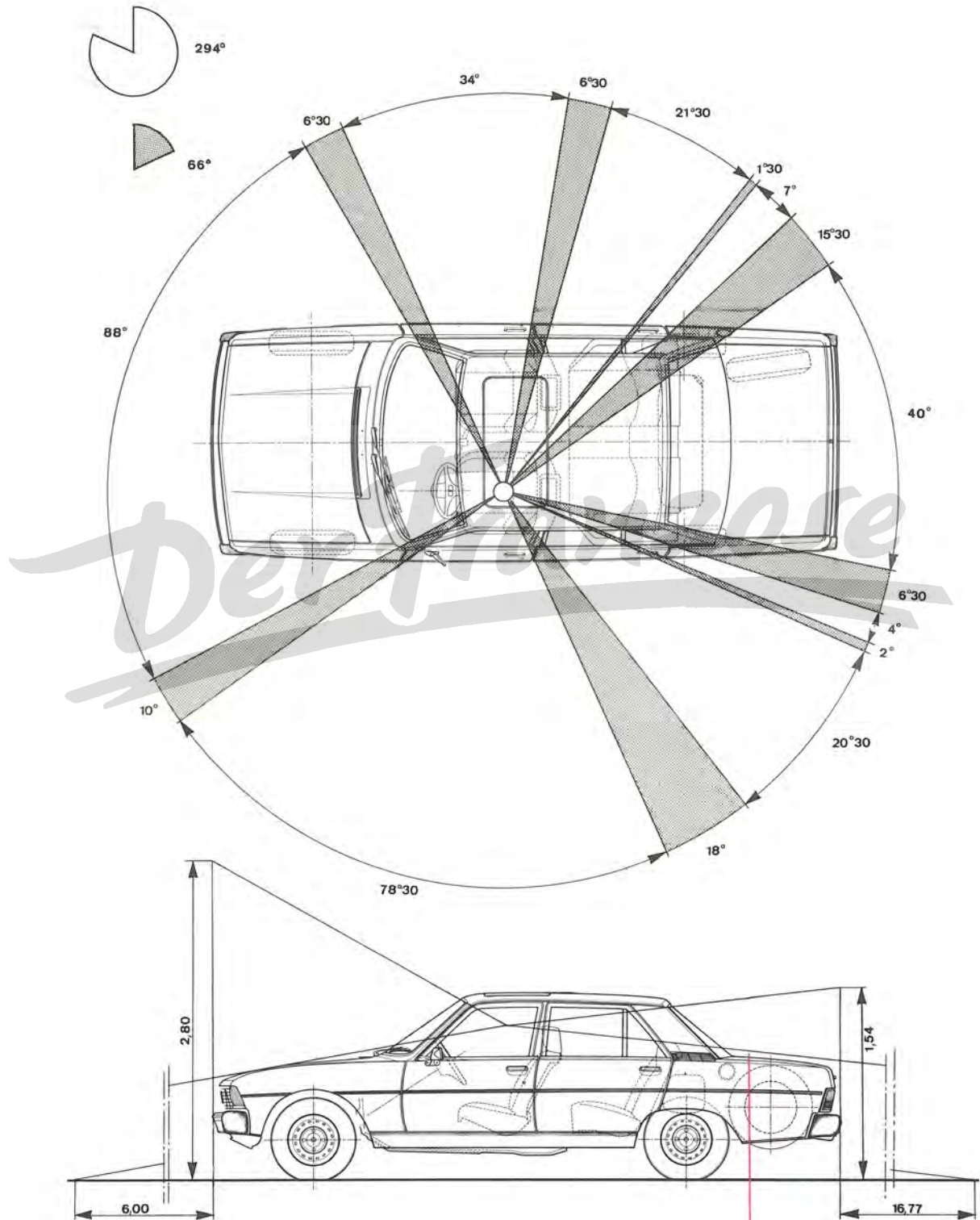
### Mechanische Teile : Schmierung

### Kraftstoffbehälter : Füllmenge

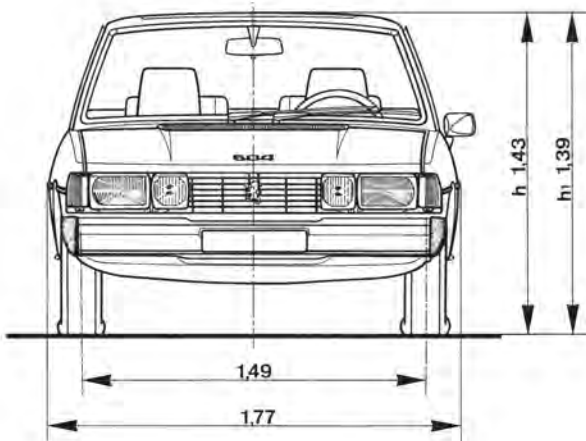
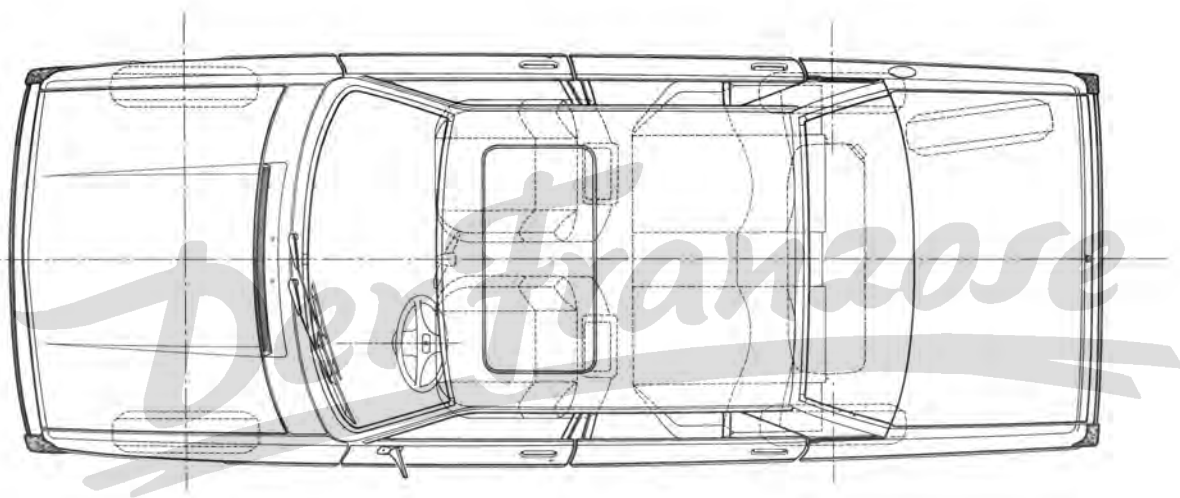
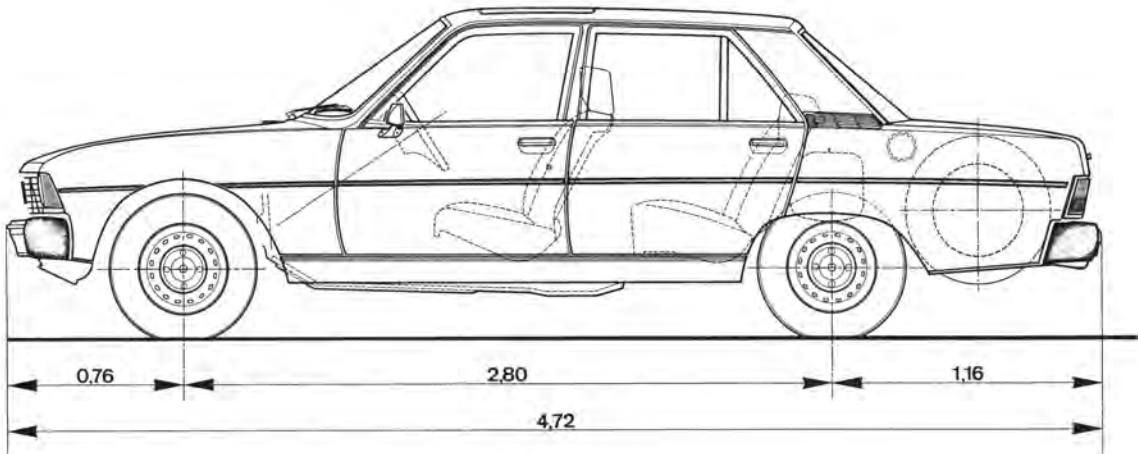
604 A31 (Mechanisches Getriebe)	604 A33 (Automatisches Getriebe)
	ESSO UNIFLO 10 W 50
	6 dm <sup>3</sup>
	5 dm <sup>3</sup>
	alle 5 000 km
	alle 1 000 km
	ESSO UNIFLO 10 W 50
	1,35 dm <sup>3</sup>
	alle 10 000 km
	alle 5 000 km
	ESSO ATF DEXRON B10 696
	5,8 dm <sup>3</sup> (1)
	alle 40 000 km
	alle 5 000 km
	ESSO GEAR OIL GX 80
	1,55 dm <sup>3</sup>
	alle 15 000 km
	alle 5 000 km
	ESSO B 112 16
	0,65 dm <sup>3</sup>
	alle 5 000 km, wenn nötig Öl nachfüllen
	alle 5 000 km
	70 dm <sup>3</sup>

(1) Beim Ölwechsel aufgefangenes Öl : 1,5 bis 1,8 dm<sup>3</sup>.

# SICHTWINKEL



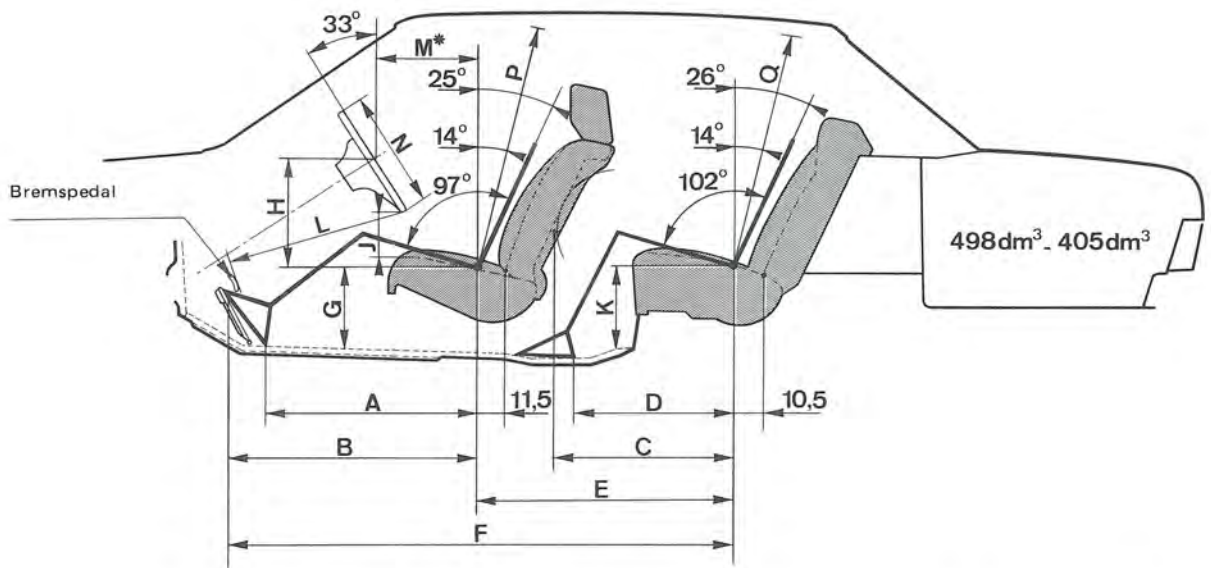
# KAROSSERIEABMESSUNGEN



**h** - Höhe in fahrbereitem Zustand  
**h1** - Höhe belastet.

Masse in Metern

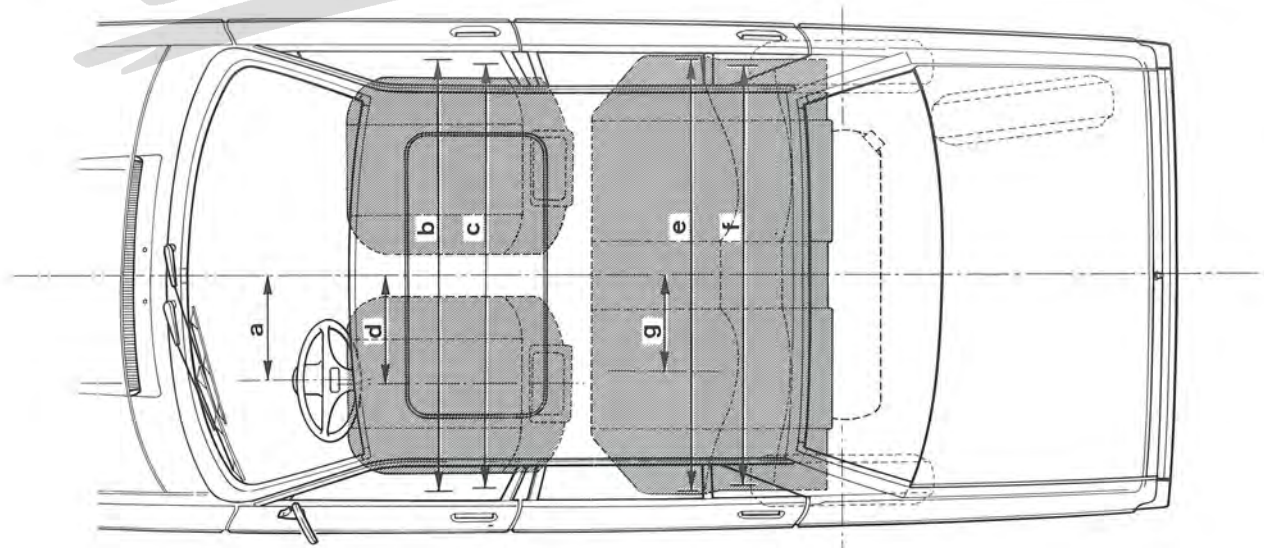
## INNENABMESSUNGEN



A	B	C	D	E	F	G	H
73,2	85,4	61,6	56,3	90,6	176	26	38,1

J	K	L	M*	N	P	Q
15,5	29	62,2	35,5	40,7	85	81,7

\* Je nach Stellung der Vordersitze.



a	b	c	d	e	f	g
36	149,5	146,5	37	148,5	144,6	33

Massangabe in Zentimetern an Standardpuppe gemessen.

## LACKIERUNG UND INNENAUSSTATTUNG

Bezüglich der Lackierung und Innenausstattung stehen beim 604 zur Auswahl :

- 7 Karosserie-Farbtöne, davon 4 Metallic-Lacke mit Schutzlack,
- Innenausstattung in Stoff oder Leder.

Karosserie-Farbtöne	Sable 1353	Bleu nuit 1160	Pierre de lune métallisé 1383	Vert torrent métallisé 1394	Beige nacré métallisé 1384	Brun santal métallisé 1387	Noir 1000
Sitzbezüge aus Stoff	Miel 2342	Chamois 2340	Miel 2342		Chamois 2340		
Sitzbezüge aus Leder	Chamois 4302						
Türverkleidung	Miel 3342	Miel 3342 (Stoff) Chamois 3340 (Leder)			Chamois 3340		
Fries	Noir 3000						
Armaturenbrett, Lenkrad, Armlehnen	Noir 7000						
Teppichboden							
Sitzbezüge aus Leder							
Sitzbezüge aus Stoff	Miel 5350			Beige 5333			
Dach	Blanc 3173						
Teppichboden Kofferraum	Noir 6000						